Jahrbücher der Residenzstadt Altenburg

zusammengetragen

von

Friedrich Grafen von Beust.

Zweiter Theil.

Camburg,

auf Kosten des Verfassers.

1800.

Jahrbücher
des Fürstenthums
Altenburg
mit Ausschluß
des Saalfeldischen Landesantheils
zusammengetragen
von
Friedrich Grafen von Beust

Herzogl. Sachsen Weimar- und Eisenachischen Kammerherrn und Herzogl. Sachsen Gotha- und Altenburgischen Kapitain der Kavallerie, der Kurmainz. Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, und der Kursächß. ökonomischen Sozietät zu Leipzig korrespondirenden und Ehrenmitgliede.

Zweiter Theil.

Camburg,
auf Kosten des Verfassers.
1800.

Vorrede.

Die gütige Nachsicht, womit man den ersten Theil dieser Jahrbücher aufgenommen hat, ist mir ungemein aufmunternd gewesen. Ich freue mich, daß viele Kenner der vaterländischen Geschichte, die Schwierigkeiten eingesehen haben, mit denen ich kämpfen mußte.

Einigen ist meine Behandlung der Geschichte nicht umständlich und zusammenhängend vorgekommen; ich glaube aber schon dadurch in ihren Augen entschuldigt zu seyn, wenn sie dieselbe aus dem Gesichtspunkte nehmen, den ich ihnen bereits in der Ankündigung zeigte.

Ich wollte ja nichts als Annalen schreiben, und diese mußten in gedrängter Kürze

gegeben werden, um das Buch nicht zu theuer zu machen. Eine pragmatische Geschichte zu schreiben überlasse ich einem Gelehrten von Profession; genug, daß ich ihm vorgearbeitet habe.

Die Verbesserungen und Bemerkungen der sich hier und da eingeschlichenen Druckfehler nebst einem Register liefere ich am Ende der Jahrbücher der Stadt.

Bergsulze,

am 1 Jänner 1800.

Verzeichniß
der
Pränumeranten.
(Fortsetzung.)

Altenburg. 30.

Beck, Hoftsattler.
Berger, Kaufmann.
Enke, H. S. Amtssekretar.
Heck, J. Lohgerber.
Frieser, Antiquar.
Funger, C. Nagelschmid.
Göpel, Seiler.
Görler, C. G. Kürschner.
Grobe, K. L. Bürger.
Haseruck, F. A. Kaufmann.
Jäger, C. A. Maurer.
Keil, HofRöhrmeister.
Kleineck, J. C. Bäcker.
Köhler, J. Gastwirth.
Kratzsch, J.
Meister, H. S. Kirchenrath und Stiftsprediger.
Naundorf, J. Lohgerber.
Philippsche Leseinstitut. 3 Exemplare.
Porsch, A. L. Böttcher.
Rothe, J. F. Fleischer.
Schade, J.
Schlippe, H. S. Faktor.

Schlippe, Nadler.
Senf, J. G. Seifensieder.
Thurm, J. M. Gastwirth.
Veit, J. M. Zeugmacher.
Wagner, H. S. Obersteuersekretär.
Zinkeisen, H. S. Kriegskommissar.

Erfurt.

Milckau, (Fr. v.) geb. Gräfinn von Beust.

Gorma, b. Altenburg.

Taubert, Bauer.

Gotha. 4.

Ettingersche Buchhandluug, 3 Exemplare.
Geutebrück, H. S. Kammermeister.

Haselbach, b. Altenburg.

Sperber, M. Bauer.

Langenleuba b. Altenburg.

Förster, Pfarrer.

Neuen Mörbitz b. Altenburg.

Haberkorn, Bauer.

Prößdorf b. Luckau.

Kuhn, auf Prößdorf.

Saalfeld.

Manrer, H. S. Kommissionssekretär.

Unter-Neusulze.

Tomschitz, H. S. Salz- u. Floßschreiber.

Waldenburg.

Bibliothek, die Fürstliche.

Ein-

Einleitung.

Pröbste
des freiadlichen Magdalenen Stifts.
(Seit dessen Stiftung.)

1705. Heinrich Hildebrand von Einsiedel, Geh. Rath u. Kanzlar und Obersteuerdirektor zu Altenburg, starb 1731.

1731. Christian von Uffel, wirkl. Geh. Rath zu Gotha und Domprost zu Naumburg, st. 1748.

1748. Albrecht Anton von Rüxleben, wirkl. Geh. Rath und Kanzlar zu Altenburg. Resign. 1767.

1768. Johann Freiherr von Rothkirch u. Trach, wirkl. Geh. Rath und Kanzlar zu Altenburg, starb 1782.

1783. Friedrich Karl Adam v. Schwarzenfels, Geh. Rath und Kanzlar, starb 1789.

1790. Friedrich Karl Adolph von Trützschler, Geh. Rath und Kanzlar.

Pröbstin-

Pröbstinnen
des freiadlichen Magdalenen Stifts
(Seit dessen Stiftung.)

1705. Frl. Elisabeth Eleonore Zorn v. Plobsheim, wurde entlassen 1709.

1709. Frau von Einsiedel, Gattinn des damaligen Probstes, bis 1731.

1731. Frau Sophie Maria v. Nitzschwitz, starb 1757.

1757. Frl. Henriette Elisabeth v. Riedau, starb 1781.

1781. Frl. Auguste Magdalene Metsch, starb 1798.

1798. Frl. v. d. Hagen.

Jahr-

Jahrbücher
der Residenzstadt Altenburg.

1472

13 Jänner. Sahe man einen Kometen im Zeichen des Wassermanns; er gieng durch die Fische und den Widder und stand zwei Monate. 1)

Der Sommer war trocken. 2)

In diesem Jahre herrschte die Pest. 3)

Um diese Zeit findet man eine Ordnung, welche die hiesige Schützengesellschaft unter sich aufgerichtet hat. 4)

1) Dressers Sächß. Chron. S. 464. — Mart. Cromer de rebus Polon. p. 402. Schmidts Zwick. Chron. 2r Th. S. 221.
2) Dresser a. a. O.
3) Dresser Ebd. — Spangenberg de peste lib. 4.
4) Menners Nachr. v. Altenburg S. 291.

1473

25 März. Blüheten die Bäume, hierauf fiel ein heißer und dürrer Sommer ein, so, daß es von Pfingsten bis acht Tage nach Egidy gar nicht regnete, und an manchen Orten die Wälder in Brand geriethen; desto kälter war der Winter. 1)

8 Novemb. Bestätigte die Kurfürstin Margarethe von Sachsen den Schied zwischen den Prälaten, der Geistlichkeit und ehrbaren Mannschaft des Amts und der Pflege Altenburgs an einem, und des Raths und der Bürgerschaft andern Theils, das Brauen, Schenken und die Handwerker betreffend. 2)

Auf dem hiesigen Schloß starb Agnes Herzogin zu Sagan, und wurde in die Schloßkirche begraben. 3)

1) Tauchwitz Coll. C. S. 46. — Dresser. — Müllers Annal. S. 41.

2) Die Urkunde befindet sich im Altenbur-gischen Rathsarchiv.

3) Tauchwitz Coll. A. — Wer die-se Agnes gewesen sey, kann ich nic[ht] bestimmen. Wahrscheinlich war sie ei[ne] Schwester des lezten Herzogs zu Saga[n] Johannes II. der sein Fürstenthum i[m] Jahren 1472 an Ernst und Albrec[ht]

S[...]

29 Jun. 1474.

Hat ein unerhörter Sturmwind an den Kirchen, Häusern und Wäldern grossen Schaden angerichtet. Bei den Geschichtschreibern wird er der Petri-Pauliwind genennet. 1)

16 Jul. 1475.

Sind im Bartholomäi-Kirchspiel 45 Häuser in der Stadt und die Häuser unter dem Berge und vor dem Burgthore, nebst der Schloßschule abgebrannt. 2)

Nach diesem Brande bestätigte Kurfürst Ernst dem Rath und der Stadt ihre im Feuer verdorbenen Privilegien.

1476.

8 März. Kam Herzog Albrecht nach Altenburg, nahm Abschied von seiner Frau

Gebrüdere Herzoge zu Sachsen verkauft hatte. Seine Gemalin konnte es nicht seyn, die hies Katharine, auch finde ich weder eine vermälte, noch geborne Prinzessin von Sagan, die Agnes geheisen hätte.

1) Dresser S. 466. — Schmidt 2r Th. S. 225.

2) Sagittar. — Wittigeus. — Toppius.

Mutter und trat alsdenn seine Wallfahrt zum heil. Grabe an. 1)

1477.

Zogen Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht, der inzwischen von seiner Wallfahrt zurück gekommen war, ihrer Schwester, der Aebtissin Hedwig zu Quedlinburg, gegen die aufrühri- schen Quedlinburger Bürger zu Hülfe; wozu die Altenburger die gewöhnli- che Folge leisteten. 2)

Kaspar Schultheiß, Altenbur- gischer Erbrichter bestätigte die hiesige Schusterinnung. 3)

In diesem Jahre entstand eine ge- schwinde Theurung, so, daß viele in Ver- zweiflung geriethen und sich selbst das Le- ben nahmen. 4)

1) Müllers Annal. S. 43.

2) Tauchwitz Coll. A.

3) Die Urkunde befindet sich im Rathsarchiv.

4) Spangenbergs Mannsf. Chron.

1479.

Der Winder war gelinde, der Sommer aber sehr trocken; denn zwischen Pfingsten und Michaeli regnete es beinahe gar nicht. 1)

6 Octob. Ist der Nikolaithurm zu bauen angefangen worden. 2)

1) Spangenberg Ebd. — Dresser, S. 471. — Fabricii Annales Misn. L. 2. p. 159.

2) Tauchwitz Coll. A. — Die im Knopf damals gelegte Innschrift lautet also:

Regnante Margaretha Austriae vidua Electoris Friderici Placidi, Joh. Metzsch, Capitaneo, Cunrad Triller Conductore et Laurentio Vedervoitt Praeposito Coenobii in Monte, Joh. Glochow, Priore et Wincelav Altarista Kalendarum capellae sancti Vitri in Ecclesia sancti Nicolai, Petro Fabri ad sanctum Nicolaum plebano Nicol. Wechsler, Nicol. Kunz, Joh. Zeymer, Magis. Civium Joh. Supan, Joh. Regis, Althermannis, Thom. Supan, Pet. Hausmann Aedificatoribus et Coadjutoribus, Barth. Boley de Geppingen civitatis Altenburgensis Notario.

In diesem Jahre starb die Amme Ernsts und Albrechts, Frau Mahthilde von Waldenburg auf dem hiesigen Schlosse und wurde in die Schloßkirche begraben. 1)

1480

6 Aug. Nachts um 1 Uhr schlugen die Schloßen das Getraide um die Stadt weg, und und alle Fenster in der Stadt ein. 2)

Der Winter war ebenfalls gelinde der Sommer ziemlich gut; doch eine nasse Erndte. 3)

1481

Ist der Knopf auf dem alten Rathhausthurm aufgesetzt worden. Er kostete

Anno Millesimo septingentesimo quadringentesimo septuagesimo nono secunda feria Francisci est haec cartula primae praesenti imposita, quae prima proxima post Francisci tertia Feria super plus aedificium novum est super imposita, pro cujus complectione sit Deus cuncti potens benedictus Amen.

1) Albini Altenburg. Chronick.

2) Tauchwitz Coll. A.

3) Schmidt 2r Th. S. 230.

32 Groschen. Der ganze Thurm nebst dem Seiger kam 19 neue Schocke 21 gr. 6 pf. 1)

Das Getraide war so wohlfeil, daß der Scheffel Korn um 7 Silbergroschen verkauft wurde. 2)

1482

17 April. Liesen Kurf. Ernst und Herzog Albrecht eine Landes- und Polizeiordnung in Druck ergehen. 3)

1485

26 August Theilten die beiden Brüder, Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht ihre Länder, woraus nachher die noch blühenden Ernestinischen und Albertinischen Linien entstanden sind. Altenburg kam auf Kurfürst Ernstens Theil. 4)

1) Försters Collect. S. 468.

2) Försters Annalen.

3) Müllers Annalen S. 47.

4) Die Urkunde in Deduct. juris et Facti in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwarzburg. Arnstadt 1712. Fol. — Lünig part. spec. Cont. II. S. 137. —

Gla-

im Decemb. War es so warm, daß man ackerte, säete und das Vieh austrieb. 1)

1486

5 Februar. Starb hier auf dem Schlosse, die verwittwete Kurfürstin zu Sachsen, Margarethe, geb. Herzogin von Oestreich, und wurde in der Schloßkirche vor dem hohen Altar eingesenkt. 2) Diese Fürstin that viel für Altenburg. Außer den Gebäuden, die sie aufführen lies, wie wir bereits oben gesehen haben, hat sie auch den Steinweg vom Johannisthore bis an das obere Spital, auf ihre Unkosten pflastern lassen. 3) Oefters besuchte sie die Kranken in den Spitälern, gab auch, wenn irgendwo eine Kirche im Lande gebauet wurde, gewöhnlich das Holz dazu. Im Winter lies sie jeden Markttag eine Stube unter dem Rath-

Glafey, Kern der Sächß. Hist. S. 984. neueste Ausgabe. — Rousset suppl. au Carps diplom. I. part. 2. p. 465.

1) Schmidts 2r Th. S. 237.

2) Monach. Pirnens. ap. Mencken II. p. 1529. — Müllers Annal.

3) Er wird jetzt der Leichenweg genennet.

hause heitzen, in welcher sich das arme Landvolk wärmen konnte. 1)

Nach Ostern fiel ein starker Schnee und kalter Frost ein. 2)

23 Mai. Nahm Kurfürst Ernst die Huldigung von der Stadt Altenburg auf dem Schlosse ein. 3)

im Aug. Schickte Kurfürst Ernst seinem Sohne dem Erzbischoff Ernst zu Magdeburg wider die aufrührerischen Halberstädter, ein ansehnliches Hülfskorps, worunter die Stadt Altenburg auch viel Mannschaft hatte. 4)

26 Aug. Starb Kurfürst Ernst zu Sachsen in Colditz. 5)

1487

Wurde dem Hessischen Abgesandten, wegen der Erbverbrüderung alhier gehuldiget. 6)

1) Tauchwitz Coll. A.
2) Heidenreichs Leipz. Chronick. S. 68.
3) Försters Annal.
4) Tauchwitz Coll. A.
5) Förster.
6) Förster.

In diesem Jahre wurde hier zum erstenmale der Schaarbock verspüret; man heite sich mit Mistpfütze. 1)

1489

im Jänner. Fiel der Schnee so häufig, daß große und starke Bäume unter seiner Last erlagen und zerbrachen. 2)

Kurfürst Friedrich der Weise sendete dieses Jahr eine Armee gegen die Rätzen, einen Wendischen Volke, das in die Lausitz und die Sächß. Lande eingefallen war; wozu die hiesige Stadt auch Truppen gab. 3)

1490

Lies Pabst Innocenz VIII. durch Günthern von Bünau I. Dr. Prototarium Apostolicum und Commissarium in Meissen und dem Osterlande, das römische güldne Jahr verkündigen, ein Kreuz aufrichten und dabei Vergebung der Sünden versprechen. Hierzu kam viel Geld

1) Förster.

2) Schmidt 2r Th. S. 239.

3) Förster.

ein, welches wider die Ungläubigen angewendet werden sollte. 1)

In diesem Jahre hat man angefangen nach Gülden zu rechnen, da zuvor alles nach Schocken gehandelt wurde. 2)

Das Jakobsspital wurde auch in diesem Jahre gestiftet. 3)

1491

6 Jänner. Erschien ein Komet im Zeichen der Fische und stand bis in die Fastenzeit. 4)

25 Junius. Haben sich die Mulde, Pleiße und Elster durch starke Regen ergossen. Bei allen dem war dieses Jahr große Dürre, desgleichen Theurung und Viehsterben. 5)

1493

21 Jänner. Riß ein Sturmwind in den Wäldern die Bäume mit den Wurzeln heraus, der auch die hohen Kirchthürme und Häuser umwarf. 6)

1) Förster.
2) Mollers Freyberg. Chronick 2r Theil S. 107.
3) Försters Coll. S. 273.
4) Schmidt 2r Th. S. 241. — Vogels Leipz. Annaberg S. 66.
5) Förster. — Vogel Ebdas.
6) Hase Collect.

Der Sommer war überaus heiß, wodurch allerhand Krankheiten rege wurden; besonders kam die berüchtigte Franzosen-Krankheit nach Deutschland, die die Neapolitaner den Franzosen, diese aber wiederum den Deutschen mitgetheilt hatten. 1)

1494

War das Rindvieh so wohlfeil, daß ein fetter Ochse nicht mehr, als 3 Rhein. Gulden galt. 2)

1495

Wurde eine Türkensteuer durchs ganze römische Reich angelegt. Jeder Hauswirth mußte von 1000 Mfl. einen geben; die aber unter 500 Mfl. geschätzt wurden, bezahlten nur 14 Pfenn. 3)

1499

Ist sehr wohlfeile Zeit gewesen; der Scheffel Korn hat 4 gr., Gerste 2 gr. 6 pf.

1) Olearii Halygraph. p. 213. — M. Sachsens Kaiserchron. 4r Th. S. 236.
2) Schmidt 2r Th. S. 243. — Vogel S. 67. — Spangenbergs Manßf. Chron. S. 401.
3) Mollers Freyb. Chron. 2r T. S. 136.

Hafer 1 gr. 6 pf., eine Kanne Landwein 4 pf. und 6 Eier 1 pf. gegolten. 1)

1500

im April. Beobachtete man einen Kometen im Zeichen des Steinbocks. 2)

Dieses Jahr wüthete die Pest. 3)

Aus den Amtsregistern ergiebt sich; daß um diese Zeit viel Saffran in den Gärten um die Stadt herum gebauet worden ist, der der Stadt mehrere tausend Thaler eingebracht hat.

1501

Ist die Brüderkirche auf Kosten Kurfürst Friedrichs und Herzog Johanns, nach dem Johannisgraben zu, erweitert worden. Der vordere gewölbte Theil, als der Aelteste, blieb stehen und es wurde nur der Ungewölbte angesetzt. 4)

Ein gewisser von Poster, der auf dem Frauenfels wohnte, wollte eines

1) Fabricii Annal. Misn. p. 166.
2) Tauchwitz A.
3 Förster.
4) V. M. Sagittarii Orgelpredigt.

Abends vom Schloß nach Hause gehen; wie er unten bei dem Bach, zwischen den Gärten und dem Felsen bei dem damaligen Hünerkopfischen Hause hin kam, wurde er von dem sogenannten Büttelhäuschen, wie auch dem Sohne des Schloß-Thorwärters und noch zween Andern angefallen, ermordet und des bei sich habenden Geldes, das in 400 Mfl. bestand, beraubt. Büttelhäuschen wurde kurze Zeit darauf an dem Orte, wo er die Mordthat begangen hatte, geviertheilt und ein Viertel seines Körpers an eine Säule gehenkt. Zwei seiner Mitschuldigen erhielten in Gera ihren Lohn auf gleiche Weise; der Vierte aber entgieng der Strafe durch die Flucht. 1)

1502

im Mai. Thaten die Raupen in den Gärten und Wäldern viel Schaden.

Die Pest regierte durch ganz Deutschland. 2)

In Altenburg wurde das erste Armbrustschießen nach dem Vogel gehalten. 3)

1) Tauchwitz A.
2-3) Tauchwitz A.

In diesem Jahre wurde die erste Kirchenagende gedruckt. 1)

1503

im Jänner. Erschien ein Komet.

Der Sommer war einer der heißesten, deren man sich erinnerte.

Die Pest nahm auch zu. 2)

Die hohe Spitze über den vorderen Theil der Brüderkirche wurde aufgesetzt. 3)

Da die Bürger aus übertriebener Andacht ihre um die Stadt liegende Güter beinahe alle an die geistlichen Stiftungen verschenkt hatten, so wurde zwischen der Geistlichkeit, besonders dem Probste des Bergerklosters und der Bürgerschaft ein Rezeß geschlossen, Kraft welchem die Er-

1) Tauchwitz A. — Ob sie aber auch hier gedruckt worden sey, stehet dahin. Herr Meyner in seiner Zeitgeschichte für Altenb. Jahrg. 1795. S. 89. sagt wenigstens er habe kein älteres Buch, das zu Altenburg gedruckt, gesehen, als vom Jahre 1520.

2) Pfeiferi Lipsiae.

3) Sagittarii Orgelpredigt.

ben dererjenigen, die ihre Besitzungen um die Stadt herum an geistliche Stiftungen vermacht hatten, diese um ein Billiges wieder einlösen konnten. 1)

1504

Nach einem kalten Winter folgte ein heißer und dürrer Sommer. Vom Anfange Aprils bis Ende Julius regnete es gar nicht; das Gras verdorrete und das Sommergetraide konnte nicht wachsen. Dieses verursachte Theurung, Viehsterben, und bei den Menschen unterschiedliche Krankheiten. 2)

Den Juden gab man Schuld; daß sie die Viehweiden vergiftet und einige Ortschaften angesteckt hätten; deshalb wurden sie aus dem Lande gejagt. 3)

1505

Auf die vorjährige Theurung folgte wohlfeile Zeit; der Scheffel Korn galt 7 gr. Gerste 6 gr. Hafer 4 gr. 4)

1) Tauchwitz A.

2) Fabricii Annal. Misn. p. 170. — Spangenbergs Mansf. Chr. S. 402.

3) Förster.

4) Tauchwitz Coll. A.

Die Kapelle des Jakobsspitals wurde dieses Jahr erbauet und von dem Probst des Bergerklosters Laurentius eingeweihet. 1)

1506

12 April. War ein großer Komet sichtbar, der 25 Tage stehen blieb.

Das Jahr war sehr fruchtbar, doch thaten die Raupen Schaden. 2)

In Altenburg starben 1496 Personen an der Pest, welche auf den Kirchhöfen in große Gruben gelegt wurden. 3) Durch diese Entvölkerung wurden die Grundstücke so wohlfeil, daß z. B. Heinrich von Zschöpperitz 5 Acker Feld, in den hiesigen Stadtflur zusammen für 115 Mfl. kaufte. 4)

1) Försters Coll. S. 273. — Die Einwilligungsurkunde befindet sich im Rathsarchiv.

2) Mart. Richters Altenburg. Annalen.

3) Albini Altenb. Chron. — Wittig. Altenb. Chron. — Zusätze z. Pirnaischen Mönch, in diplom. Nachl. 2r Th. S. 238.

4) Tauchwitz A.

1507

Hat der Stadtrath die Erbgerichte in der Stadt, soweit das Weichbild gehet, erhalten. Vorher war das Richtersche Geschlecht, das sich eigentlich Kaufmann, nachher Schultheiß und endlich Richter (beides Letztere von seinen Aemtern) schrieb, von Kaiser Friedrich I. mit diesem Erbamte beliehen; er gab ihm auch ein besonderes Wappen. Da nun gedachtes Geschlecht in Schulden gerieth, so verkaufte es besagte Gerichte heimlicher Weise an einen Leipziger Bürger; dieser suchte auch bei der Landesherrschaft um die Lehn nach. Mittlerweile erfuhr dieses der hiesige Stadtrath. Er beschwerte sich deshalb bei dem Kurfürsten und bat ihn: entweder den Kauf rückgängig zu machen, oder ihm des Vorkaufsrecht zuzugestehen. Da sich nun der Leipziger Bürger hierzu nicht verstehen wollte, so traten die Landesfürsten selbst in den Kauf und überliesen hernach dem Stadtrath die Gerichte um 4000 Mfl. wiederkäuflich. 1)

1) Tauchwitz — Meyners Zeitschr. 1795. S. 158. — Die Urkunde im Rathsarchiv.

Der berüchtigte Dominikanermönch Joh. Tetzel kam dieses Jahr nach Altenburg und fieng seinen Ablaßkram hier an. 1)

1508

Dieses Jahr galt der Scheffel Korn 8 gr. 6 pf. Gerste 7 gr. 6 pf. 2)

1509

War ein sehr heißer Sommer. 3)

1510

Erhob sich auch hier, wie in verschiedenen andern Sächß. Städten, ein gewaltiger Lärm wegen dem Liede: „Johannes im Korbe.„ 4)

1512

20 März. Erhielt die Landesherrschaft für ihre Unterthanen von Pabst Julius II. die Erlaubnis auf 10 Jahre: in der Fasten Milchspeisen zu geniesen, davor jedes jährlich den zwanzigsten Theil eines Rhei-

1) Försters Annal.
2) Tauchwitz.
3) Spangenb. Manßf. Chron. S. 403.
4) Albinus.

nischen Guldens, der 1 gr. 1 Heller betrug, zahlen sollte. 1)

In der Brüderkirche wurde die Decke gelegt. 2)

1513

11 Novemb. Fing der harte Winter an und dauerte bis 1514 zu Georgi. 3)

1514

So grimmig die Kälte gewesen war, so unleidlich war die Hitze im Sommer. Der Herbst war naß und die Feldfrüchte blieben zurück. 4)

28 Mai. Sonntags nach Himmelfahrt war Landtag hier, wobei über 2000 Pferde ankamen. 5)

11 Jun. Am Sonntag Trinnitat. hat Kaiser Friedrich zu Sachsen für sich und im

1) Förster — Der Butterbrief ist befindlich in Kappens Nachlese 3r Th. S. 155, in Schramms histor. Schauplatz von Brücken Beil. N. 76 und in Luthers Werken 15r Thl. S. 128 der Hallischen Ausgabe.

2) Sagittars Orgelpredigt.

3) Tauchwiiz A. — Fabricii Annal. Misn. p. 495.

4) Tauchwitz.

5) Albinus.

Namen seines Bruders, Herz. Johanns die Irrungen die zwischen den Prälaten und ehrbaren Mannschaft und deren Unterthanen, im Amte Altenburg und da herum seshaft, an einem, und dem Rathe und der Bürgerschaft der Stadt Altenburg andern Theils, von wegen des Brauen, Mälzens, Schenken und der Handwerker auf dem Lande in der Meile verglichen. 1)

1516

im Jänner. Diesen Monat über war das schönste Frühlingswetter; wodurch das Sterben aber mehr zu als abnahm. Außerdem war ein fruchtbares Jahr. 2)

25 Jänn. Ist von den Kurfürstl. Kommissarien, Fabian von Feilitsch und Sebast. von Kötteritz die Meile um die Stadt herum ausgemessen, und ausgemacht worden, wieviel Schneider, Schmiede und Leinweber ihr Handwerk in dieser Meile treiben sollen. 3)

1) Die Urkunde im Rathsarchiv.

2) Tauchwitz A.

3) Die Urkunde im Rathsarchiv.

1517

War ein sehr harter Winter. 1)

Wegen des Bierbrauens in der Meile gab es verschiedene Mishelligkeiten. Die Bürger zogen mit bewaffneter Hand auf die umliegenden Dörfer und zerschlugen die Brauböttiche. Dieses verdroß die Bauern gar sehr und der Amtmann, Sebastian von Kötteritz hetzte sie nur noch mehr auf, und nannte die Bürger Bottichhauer. Endlich wurde dieser Streit von den Kurfürstl. Räthen Wolfen von Windebach, Amtm. zu Zwickau, Fabian von Feilitzsch und D. Wolfg. Stehelm Donnerstags nach Calyxti verglichen. 2)

In diesem Jahre wurde die erste Apotheke (die jetzige Hofapotheke) hier errichtet und vom Kurfürsten nicht allein mit verschiedenen Privilegien versehen, sondern auch aus der Rentkammer ein Vorschuß darzu verwilliget. 3)

1) Förster, Heidenreichs Leipz. Chronick. S. 93.

2) Tauchwitz A. — Die Urkunde im Rathsarchiv.

4) Försters Collect. S. 284.

1518

Wurde im kleinen Schloßhof das Gebäude von 4 Stockwerk hoch, nach der Pauritzer Seite zu, aufgebauet. 1)

1519

Predigte Dr. Luther zum erstenmale hier in der Bartholomäikirche. 2)

Der Pabst Leo X. überschickte dem Kurfürsten Friedrich den Weisen durch seinen Kämmerer Karl von Miltitz die güldne Rose. Der Kurfürst empfieng dieses Geschenk mit den Zeichen der größten Ehrfurcht, und befahl, daß sie in Prozession aus dem Dom in die Bergerklosterkirche, von da in die Mar. Magdalenen-Nikolaus-Brüder-Johannis-, Bartholomäi- und Martinskirche herumgetragen werden sollte. Diese Rose wurde nachher nach Meissen verehret. Weil nun Miltitz vom Pabst den Auftrag hatte sich hier mit Luthern

1) Tauchwitz A. — Die Jahrzahl nebst den Kurschwerdtern und Reutern, steht über dem Eingange des Kellers.

2) J. G. Terne Versuch zur Nachricht von G. Didymus fatalem Leben. Leipzig 1737. 8. S. 11.

zu unterreden, so geschahe dieses in der Wohnung Georg Spalatins, der damals noch Domherr des Georgenstifts war, und an welchen Miltitz einen Brief vom Pabste hatte. Die Unterredung betraf 5 Punkte, und die Folge derselben war, daß beiden Partheien alles Schreiben über den Ablaß untersaget wurde; zugleich gieng der Wunsch dahin, daß einem gelehrten Bischoff in Deutschland die Untersuchung der ganzen Sache aufgetragen werden möchte. 1)

1520

Brannten 20 Häuser in der Bartholomäipfarre ab.

Der Graf von Waldeck nahm im Nahmen des Landgrafen Philipps zu Hessen die Huldigung von dieser Stadt und den Amtsunterthanen, zu Folge der vormals geschloßenen Erbvereinigung, ein. 2)

1) Luthers Schriften 1r Th. 1e Jen. Ausg. S. 143. — Toppius. — Sleidan. S. 18. — Matthesii Leben Luthers. S. 16.

2) Tauchwitz A.

In diesem Jahre kommt die erste Spur der hiesigen Buchdruckerei vor. Der erste hieß Gabriel Kautz. 1)

1521

Dr. Wenzeslaus Linck, ein gewesener Mönch, der sich seit einiger Zeit hier aufgehalten hatte, hielt um diese Zeit hier in Beiseyn Luthers Hochzeit. 2)

Predigte Luther bei seiner Durchreise nach Worms in der Brüderkirche alhier. Die Kirche war zum Erdrücken voll. Er trug noch seine Mönchskutte, um welche ein breiter Gürtel mit goldenen Spangen gieng. 3)

Die neue Lehre fand hier soviel Beifall, daß der Stadtrath Luthern ersuchte ihm bald einen evangelischen Prediger zuzusenden; Luther schickte den M. Gabriel Didymus; da dieser aber von den Mönchen und von dem von ihnen aufgehetzten Pöbel sehr verfolgt wurde,

1) Meyners Zeitschr. 1795. S. 89.

2) Monach. Pirnens. ap. Mencken II. p. 1529. — Epp. ad Winc. Linckium.

3) Tauchwitz A.

auch seine Predigten meist vor der Stadt, unter einer Linde, dem oberen Spital gegenüber, zu halten sich genöthiget sahe, so wendete er sich an Kurfürst Friedrich dem Weisen, dieser der es zwar innerlich mit Luthern hielt, wollte doch gleichwohl die damals noch mächtige Klerisei nicht gerades Weges vor den Kopf stoßen, daher versetzte er ihn nach Torgau. 1)

1522

Auf Anrathen Luthers wurde D. Wenzel Linck als erster evangelischer Prediger in Altenburg angestellt. Dieser mußte gleichfalls von den Mönchen viel ausstehen, auch anfänglich unter besagter Linde und in Joh. Kirchners Hause, neben dem Margarethengäschen predigen, bis er endlich die Kanzeln der Brüder- und Bartholomäikirchen bestieg. 2)

1) Hilschers Nachr. vom Jubelfest in Altenburg. 1730. S. 28. — Terne a. a. O. S. 21. — Toppius.

2) Hilscher S. 39.

Der Kurfürst und sein Bruder liesen die Buchstaben V. D. M. I. AE. (Verbum Domini Manet In Aeternum) auf die Livreen ihrer Bedienten sticken; den hiesigen Bürgern gefiel dieses so wohl, daß sie diese Buchstaben über ihre Thürschwellen in Stein hauen liesen, die man noch heutiges Tages an den zu dieser Zeit erbauten Häusern sehen kann. 1)

In diesem Jahre galt die Klafter Holz 10 Groschen. 2)

Das Kanzleigebäude wurde erweitert. 3)

Gegen Ende dieses Jahres ist die Bartholomäischule entstanden. Der erste Rektor an derselben, war Dietrich Reißmann. 4)

1523

Hieb ein Bürger dem Bilde des heil. Bartholomäus den Kopf ab seine Frau

1-2) Tauchwitz.

3) Försters Collect. S. 422.

4) Reuchlins Denkmal der Altenburg. Jubelfreude. S. 191. in der Note. — Lorenz Schulgeschichte. S. 15.

gebar hernach ein Kind, dessen Kopf vom Leibe abgesondert war. 1)

In der Fastenzeit theilte Wenz. Link in der Bartholomäikirche das Abendmahl unter beiderlei Gestalt in deutscher Sprache aus; hierzu fand sich der Oberstadtschreiber Leonhard Hase, der sich die Ausbreitung der lutherischen Lehre hier sehr angelegen seyn lies, seine Gattin und ein hiesiger Bürger ein. 2)

1524

Gegen Pfingsten fiel große Kälte ein; daher das Sprichwort kam: „Ich will dich zu Pfingsten auf dem Eiße bezahlen.„ 3)

Die Kindertaufe, die sonst in lateinischer Sprache gehalten wurde, geschahe jetzt nach Luthers Vorschrift deutsch. 4)

1) Diese Fabel wird uns in den Zusätzen zum Pirnaischen Mönch in Schöttgen und Kreisigs dipl. Nachlese, 2r Theil S. 287 aufgetischt.

2) Försters Annal. — Hr. Meyner in seinen Nachricht. von Altenb. S. 171 meint; es sey im vorhergehenden Jahre geschehen.

3) Förster.

4) Tauchwitz.

Während die Bürger, der neuen Lehre wegen, unter sich uneinig waren, indem die Katholischen ihren Gottesdienst in der Nikolaikirche, die Lutheraner den Ihrigen aber in der Bartholomäikirche hielten, entstand im Bartholomäiviertel die Pest. Die Katholischen spöttelten darüber, und sagten: „die Holzäpfelchen werden abfallen.„ Kurz darauf ergriff die Pest auch das Nikolaiviertel, nun antworteten jene: „die großen Birnbäume werden auch weidlich abgeschüttelt werden.„ 1)

König Christian II. von Dännemark, wegen seiner Tirannei vertrieben, soll in diesem Jahre nach Altenburg gekommen seyn, und einige Jahre im rothen Hirsch gewohnt haben. 2)

Der Scheffel Korn galt 15 gl., Hafer 8 gr., 1 Kanne Bier 3 pf., 1 Pr. Mannsschuhe 2 gr. 3 pf. 3)

1525

Wurden die beiden Hofgerichte zu Altenburg und Leipzig dergestalt auf-

1-2) Tauchwitz A.

3) Tauchwitz — Lehrbuch des deutschen Ordenshauses.

gerichtet, daß an jedem Orte zweimal des Jahres Sitzung gehalten werden, zwei Räthe sich dabei befinden, und allemal derjenige das Präsidium haben solle, in dessen Herrn Lande (Kurf. Friedrichs und Herz. Georgs) das Gericht gehalten werde. 1)

5 Mai. Starb Kurfürst Friedrich der Weise zu Sachsen auf dem Schlosse zu Lochau, (jetzt Annaburg) und wurde in die Schloßkirche zu Wittenberg begraben. 2)

Dr. Link zog dieses Jahr von hier nach Nürnberg. Nach dessen Tode wurden M. Brisger und M. Georg Spalatin als evangelischer Prediger in Altenburg angestellet. 3) Letzterer war der erste Superintendent, verheirathete sich dasselbe Jahr und setzte bei der Hochzeit drei Tische voll Gäste, zum größten Aergernis des hiesigen Domprobsts und ganzen Kapitels, denen so etwas

1) Tauchwitz Coll. C. S. 65. b.
2) Müllers Annal. S. 78.
3) Toppius — I. Müller de praesulibus ecclesiae Altenburgensis.

noch gar nicht vorgekommen war; denn er war zu der Zeit noch Domher des Georgenstifts. 1)

Die in Thüringen sich angesponnenen Bauern-Unruhen verbreiteten sich bis in die hiesigen Gegenden. Die Bauern von Kayna, das damals noch in das hiesige Amt Altenburg gehörte, hielten um Befreiung von Steuern und Zinsen an; da ihnen nicht gewillfahret wurde, so fielen sie in die Pfarrwohnung zu Monstab und verheereten alles. Der Hause wurde stärker; sie kamen in die Stadt, plünderten das Bergerkloster und die Häuser der Domherrn und Vikarien unter dem Schloße. Hierauf zogen sie weiter, beraubten noch einige Landpfarrer und schlugen ihr Lager zwischen Mockzig und Peistelberg auf, verliefen sich aber nach und nach, da sie die Niederlage ihrer Genossen in Frankenhausen, erfuhren. Nach Mariäheimsuchung kamen Kurfürst Johann der Beständige, Herzog Johann Friedrich, Herzog Philipp zu Braunschweig,

im Jul.

1) Tauch w. A. — Meyners Nachr. von Altenburg S. 1.

Otto und Franz Herzöge zu Lüneburg und Wolfgang Fürst zu Anhalt von Zwickau hieher und geboten den Bauren sich mit ihren besten Waffen in Altenburg einzustellen, widrigenfalls sie als Rebellen betrachtet und gestraft werden sollten. Da die Fürsten wohlbedächtig nicht allein gekommen waren, so mußten sich die Bauern drein fügen und erschienen befohlenermaßen. Das Erste was nun geschah, war die Entwaffnung derselben, hierauf mußten sie alle in die Brüderkirche gehen, die damals leer stand, weil sich die Mineriten, der Unruhen wegen, größtentheils verlaufen hatten. Nun kamen die Fürsten auch in die Kirche um den Bauern das Urtheil vorlesen zu lassen; weil es sich aber lange damit verzog, so wendete sich einer der gefangenen Bauern an die Fürsten, und sprach: „gnädige Herren, was sollen wir „armen Leute hier einer über den andern, „so lange eingesperrt stehen? Ich dächte, „es wäre besser, wir giengen heim, und „warteten in dieser anmuthigen Zeit unserer Arbeit, oder sähen darauf, daß „die Lanzknechte uns die Hüner nicht abfiengen.„ — Diese naife Anrede be-

wegte die Fürsten zum Lachen und Mitleiden und hatte den guten Erfolg, daß das allerdings strenge Urtheil gemildert, und sämmtliche Bauern, bis auf viere, entlassen wurden. Jedoch wurde ihnen das Tragen alles Gewehrs untersagt und nur der Stock vergönnet. Einige vierzig wurden des Landes verwiesen. — Ernst Herr von Schönburg, der bereits einige seiner Unterthanen hatte hinrichten lassen, war mit dieser Güte gar nicht zufrieden.

12 Jul. Mittewochs nach Kiliani wurden die 4 Rädelsführer auf dem Markte enthauptet. So endigten sich die Unruhen eines Volkes, das damals irre geleitet war, seit dieser Zeit aber als Muster der Treue und Anhänglichkeit an seine Fürsten, sich vor allen rühmlichst auszeichnet.

1527

Fuhr der Blitz in den Nikolaithurm, doch ohne zu zünden. 1)

11 Aug. Erschien ein Komet. 2)

1) Förster Collect. S. 30. — Weidner.
2) Tauchwitz A. — J. Webers Cometenpred. S. 20 — Spangenbergs Manßf. Chron. S. 430.

Dieses Jahr erneuerte Kurf. Johann der Beständige die erste Kirchen- und Schulenvisitation in seinen Landen, wodurch tüchtige Leute in Kirchen und Schulen bestellt, die zum Predigen untüchtigen Mönche mit Unterhalt versehen, und gewisse Besoldungen für die Kirchen- und Schullehrer ausgesetzt wurden. 1)

1 Scheffel Korn galt 20 gr. Gerste 10 gr. 1 Viert. Bier 12 gr. 1 Kanne Frankenwein 1 gr. 2 pf. 1 Scheffel Kalk 3 gr. 2)

Zween Acker an der Geraischen Straße mit Gerste besäet, wurden mit 22 neuen Schocken bezahlt. 3)

1528

20 März. Hielt Kurfürst Johann Landtag allhier. 4)

26 Sept. Wurde die erste Kirchen-Visitation in der Stadt Altenburg gehalten.

1) Lorenz a. a. O. S. 50.

2) Förster Collect. 560. b. — Gotteskasten-Rechnung.

3) Tauchwitz

4) Spalatins Historie von Churf. Ernst bis auf Churf. Johann, in Struvens hist. und polit. Archiv. 3r Th. S. 160.

Die Deputirten waren Anarch Herr zu Wildenfels, Schönkirchen und Ronneburg, Dietr. von Starschedel zu Mutzschen, D. Mart. Luther, M. Georg Spalatin, Pfarrer zu Altenburg, M. Ant. Musa, Pfarrer zu Jena. Die Visitatoren logirten im rothen Hirsch. Bei dieser Visitation wurde im Altenburgischen Kreise angeordnet: daß alles, was an Kelchen, Monstranzen und andern Kleinodien durch die aufrührerischen Bauern 1525 aus den Kirchen genommen und verkauft worden war, binnen einem Jahre wieder ersetzt werden sollte. 1) Der hiesige Stadtrath beklagte sich: daß die Stadt noch mit Pfaffen, Mönchen und Nonnen beschweret sey, besonders mache sich der Franziskaner Quardian sehr unnütze, welcher auf den Dörfern herumlaufe und die Leute aufhetze. 2)

1) Müllers Annal. S. 81. — Tauchwitz Coll. A. — Mathesii vita Lutheri p. 60. Dresseri Isagoges p. 21. Lorenz S. 51.

2) Hilschers Nachr. z. Jubelfest in Altenb. S. 21. Die Angaben des 16 September 1523 sind Druckfehler. — Seckendorf hist. Luther. und Schlegels vita spalatini.

In diesem Jahre wurde das Kanzleigebäude verneuert. 1)

1529

Nachdem das hiesige Franziskanerkloster aufgehoben worden war, 2) so übergab es Herzog Johann Friedrich, der schon bei Lebzeiten seines Vaters beträchtlichen Antheil an der Regierung nahm, dem Stadtrath zur Wohnung für die Stadtpriester und Schuldiener und verlegte zugleich die Stadtschule hinein. 3) Der Plan, dieses Kloster in eine Schule umzuschaffen, war bereits im Jahre 1527 entworfen. 4) Und nun giengen die Bartholomäi- und Nikolaischulen ein. 5)

Februar. Wurde zum ersten Malein der neuen Schule gelehret. 6)

Das Nikolaischulhaus wurde noch dieses Jahr an einen Bürger für 18 neue Schock verkauft. 7)

1) Försters Coll. S. 422.
2) Monach Pirnens. beim Mencken II. 1528.
3) Wittigeus. — Tauchwitz. —
4) Lorenz S. 27.
5) Lorenz S. 14 u. 22.
6) Lorenz S. 30.
7) Lorenz S. 14.

6 April. Der Winter war so gelinde, daß er die Baumblüten heraus lockte, allein ein mit starkem Frost begleiteter tiefer Schnee verdarb alle Baumfrüchte. Der Sommer war feuchte. Hierauf folgte Theurung. 1)

6 Jun. Wurde die erste Leiche in dem, bei dem obern Spital vor dem Johannisthore, angelegten Gottesacker der vorher ein Baumgarten war, eingesenket und von nun erreichten die Begräbnisse auf den Kirchhöfen ihre Endschaft. 2)

im Oktob. Suchte eine Krankheit das hiesige Land heim, die sich 1494 zuerst in England gezeigt hatte, daher sie auch die Englische Schweissucht genennet wurde. Die Kennzeichen davon waren, ein ungewöhnlicher Schweis, Ohnmachten und Mattigkeit, und die Kranken starben meistens binnen 24 Stunden. An dieser Krankheit starben viel hiesige Einwohner. 3)

1) Spangenbergs Chron. von Sangerhausen, beim Buder. S. 367.

2) Wittigeus — Tauchwitz A.

3) Siegm. Suevus — Spangenb. Manßf. Chron. — Tauchwitz A. — Müllers Annal. S. 84.

Der Kurfürst übergab dem Stadtrath die Nikolaikirche, die hernach bis auf den Thurm, der mit seinen Glocken stehen blieb, abgebrochen und die Steine zum Grunde des Rathhauses und andern öffentlichen Gebäuden verbraucht wurden.

Nunmehr richtete man die Franziskaner- oder Brüderkirche zur andern Stadtkirche ein, worein die Eingepfarrten der vormaligen Nikolaikirche gewiesen wurden. Von dieser Zeit an fiel die Eintheilung in die beiden Pfarreien (der Bartholomäi- und Nikolaipfarrei) weg, und es trat die obere und untere Stadthälfte an ihre Stelle. Daher schreibt sich zugleich, daß das Geläute auf dem Nikolaithurme zu der Brüderkirche gehört und daß bei Beerdigung der im Teich- und Schmöllnischen Stadtviertel die Verstorbenen mit den Glocken auf dem Nikolaithurm, und bei dergleichen im Johannis- und Pauritzerviertel mit den auf dem Bartholomäithurme geläutet wird. Und eben daher kommt die Benennung der Ober- und Unterkirche von der obern und untern Hälfte der Stadt. 1)

1) Meyners Altenb. Zeitſ. 1796. S. 275.

In diesem Jahre wurde das Marien-Magdalenen-Nonnenkloster aufgehoben. 1)

Das Thorhaus am Schmöllischen Thore wurde auch gebaut. 2)

Wir finden gleichfalls, daß das Oberhofgerichte dieses Jahr hier gehalten worden ist. 3)

25 Junius. Wurde die von Philipp Melanchton verfertigte, und von den protestirenden Ständen genehmigte und unterschriebene evangelische Konfession auf dem Reichstage zu Augsburg in Gegenwart des Kaisers verlesen und übergeben; daher sie die Augsburgische Konfession genennet wird. 4)

Der Scheffel Korn kostete 11 gr. Hafer 8 gr. Kalk 3 gr. 1 Pf. Wachs 3 gr., Kalbfleisch 3 pf. Rindsfleisch $5\frac{1}{2}$ pf. 1 Fuder Holz 12 gr. 1 Kanne Frankenwein 14 pf. 5)

1) Monach. Pirnens. l. c.
2) Wittigeus.
3) Tauchwitz Coll. S. 148.
4) Müllers Annal. S. 84.
5) Försters Coll. S. 560. b. — Gotteskasten-Rechnung, in Meyners Altenburg. Zeitschr. 1795. S. 166.

1530

Schlug das Wetter in verschiedene Thürme der Stadt. 1)

Am 17 Trin. und am Michaelsfest predigte Luther in der Schloßkirche. 2)

Die Fruchtpreise waren hoch gestiegen, 1 Schffl. Weizen galt 3 Mfl. 5 gr. Korn, 3 Mfl., Gerste 2 Mfl. 16 gr. Hafer 20 gr. 3)

1531

Da die Theurung immer mehr überhand nahm, so baten der Superintendent M. Spalatin und der Stadtrath den Kurfürsten: daß er den hiesigen Einwohnern aus seinen Magazinen Getraide ablassen möchte. Der menschenfreundliche Landesvater gab hierauf an den Amtmann Günther von Bünau

1) Försters Annal. — Luther schrieb unterm 15 Jul. an Georg Spalatin nach Ausburg: Ea fulmina quae bonum sunt, atque si pius etiam tetigissent edio verbi et baptismatis crederem esse facta — Coelestini Comit. August. T. II. p. 230. b.

2) Hans Hitschelds Coll.

3) Försters Annalen.

den Befehl daß er ihnen 2200 Scheffel Korn um die Hälfte des Marktpreises, also für 35 gl. den Scheffel, verkaufen sollte. 1)

15 August. Erschien ein Komet und blieb bis zum 3 September sichtbar. Er durchlief in dieser Zeit den Krebs, Löwen, die Jungfrau und Waage. 2)

Die zur Bartholomäischule gehörigen Gebäude wurden verkauft. 3) Ein gleiches geschahe mit der Nikolai-Pfarrwohnung. 4)

1532.

29 Jul. Am Montag nach Jakobi wurden 300 Ritterpferde, aus den Aemtern Altenburg, Borna, Weimar, Jena, Grimme, Eilenburg, Colditz und Bitterfeld, zu Zwickau gemustert. 5)

1) Tauchwitz A.

2) Garceus p. 49. — Dressers Sächsische Chron. S. 560. — Tauchwitz Annal.

3) Meyners Nachr. v. Altenb. S. 172. — Lorenz S. 22.

4) Lorenz S. 15.

5) Försters Annal.

16 August. Starb Johann der Beständige, Kurfürst zu Sachsen auf dem Schlosse zu Schweinitz, und wurde in die Schloßkirche zu Wittenberg begraben. 1)

Wurde der neue Kurfürst Johann Friedrich der Grosmüthige von den Unterthanen der Aemter Altenburg und Borne hier gehuldiget. 2)

In diesem Monat war ein Komet sichtbar. 3)

Der Amtmann zu Leipzig, Otto Spiegel und der Burgemeister Ludewig Fuchs wollten zusammen nach Altenburg fahren, unterweges aber wurden sie von Wilhelm von Haubitz auf Taucha, der mit dem Leipziger Rathe in Streitigkeiten gerathen war, aus Rache aufgehoben und nach Taucha geführet. 4)

1) Müllers Annal. S. 86.

2) Müllers Annal. S. 87.

3) Försters Annal.

4) Fabricii origin. Sax. p. 873. — Pfeiferi Lipsia p. 267.

1533

Ende Juni. Wurde wieder ein Komet nicht weit vom Perseus bemerkt. Er stand 2 Monate. 1)

2 Sept. Ist die zweite Kirchenvisitation von M. Georg Spalatin, Pfarrer zu Altenburg, Justus Jonas, Erasmus Spiegeln zu Grunau, Joseph Levi Metzschen auf Myla, Joh. Reimann, Pfarrer zu Weyda und Michael Albern, Bürgermeister zu Altenburg gehalten worden. 2) Es wurde beschlossen: I) daß derjenige, der das heil. Abendmahl nicht unter beiderlei Gestalt nehmen würde, zu keiner Gevatterschaft gelassen werden sollte. II) In der Schloßkirche sollten sich die Geistlichen der pästlichen Kleidung und Platten enthalten. 3)

Die Bartholomäikirche die eine geraume Zeit leer gestanden hatte und die auch abgebrochen werden sollte, auf Vorbitte der Stadt aber stehen blieb, wurde

1) Garcaei Meteorol. p. 49.

2) Müllers Annal. S. 88.

3) Hilscher a. a. O. S. 24. — Lorenz S. 51.

in d. J. verneuert und die Kanzel an den Ort gebracht, wo sie noch ietzt steht; auch schafte man die mehresten Altäre weg. 1)

Das Kloster auf dem Berge wurde dieses Jahr aufgehoben.

Der Scheffel Korn galt 20 gr.

1534

Nachdem der Stadtrath die Mühle von der Mühlpforte, die das Bergerkloster zuvor besessen, vor 450 Meißnfl. an sich gekauft hatte, so bauete er die Wasserkunst an selbige an. 2)

Dieses Jahr war ein dürrer Sommer. 3)

1535

Brannte beim Johannisthore ein Haus ab. 4)

In den Dörfern des hiesigen Amts verursachten die Wölfe viel Schaden, in-

1) Meyners Nachr. v. Altenb. S. 171.
2) Tauchwitz A.
3) Tauchwitz A.
4) Tauchwitz E. S. 82.

dem sie das Vieh auf der Weide ergriffen, auch die Ställe aufrißen. Auf Ansuchen der Bauern wurde Anstalt gemacht, sie zu vertilgen und zugleich eine Prämie von 1 Schefl. Korn für jeden gelieferten Wolf ausgesetzt.

Dieses Jahr war überaus fruchtbar, daher die langwierige Theurung ein Ende nahm. Der Scheffel Korn galt 7 gr. Hafer 3 gr. 6 pf. 1 Pf. Lichte 1 gr. 2 pf. 2)

1537

Wurde das Getraide um die Stadt herum verhagelt. 3)

im Dezbr. Zu Weinachten war es so warm, daß die Jungfrauen lebendige Blumenkränze trugen. 4)

1) Tauchwitz A.

2) Tauchwitz Annal. — Gotteskastenrechnung, in Meyners Altenb. Zeitschr. 1795. S 167.

3) Tauchwitz A.

4) Tauchwitz Annal. — Spangenb. Manßf. Chron. S. 486. b.

1538

18 Jänner. Hat sich ein Komet im Zeichen der Fische gezeiget. 1)

Dieses Jahr war großer Mißwachs. 2)

1539

In den ersten Monaten d. Jahres schien ein Krieg ausbrechen zu wollen; die Papisten, und vorzüglich Herzog Georg zu Sachsen, ingleichen Herzog Heinrich von Braunschweig rüsteten sich gewaltig. Dieses veranlaßte dem Kurfürsten Johann Friedrich sich auch in Positur zu setzen. Die Altenburgische Bürgerschaft mußte eilends aufbrechen und bis Zeitz vorrükken, dahin Tags drauf die Bauern nebst den Heerwägen auch abgiengen. Der, den 17 April erfolgte Tod Herzog Georgs machte jedoch diesen Kriegsrüstungen plötzlich ein Ende. 3)

1) Garcaeus p. 49. a. — Dresser Sächß. Chron. S. 577. — Fabrici Annal. p. 189.

2) Tauchwitz A.

3) Tauchwitz A.

6 Mai. Lies sich abermals ein Komet im Zeichen des Stieres sehen; er verschwand aber bald wieder. 1)

8 Jun. Starb Anarch, Herr zu Wildenfels, Schönkirchen und Ronneburg, Kursächß. Rath und Hauptmann allhier und wurde in der Schloßkirche unten bei der Orgel beigesetzt. 2)

Kurfürst Joh. Friedrich zog das deutsche Ordenshaus und die Güter desselben ein. 3)

Da großer Mangel an Predigern war, denn man mußte 2 bis 3 Kirchen zusammenschlagen, die von einem Prediger versorgt wurden, so sahe man sich genöthiget, sogar Handwerksleute, wenn sie nur lesen konnten, zu Predigern zu ordiniren. 4)

Der Herbst war sehr naß, die Saat auf dem Felde ersoff, und was noch da-

1) Garcaei Meteorol. p. 49. b. — Fabricii Annal. Misn. p. 192.

2) Tauchwitz. A.

3) Die deshalb ergangenen Befehle s. in Meyners Nachr. von Altenb. S. 313.

4) Tauchwitz A.

von gekommen war, fraßen die Schnecken. Daraus entstand Theurung, der Scheffel Gerste galt 32 gr. Hafer 28 gr. Bei dieser Theurung öfnete der Kurfürst seine Kornböden und lies das Getraide seinen Unterthanen um einen billigen Preis ab. 1)

im Octob. War die Pest hier, sie dauerte aber nur 5 Wochen. 2)

1540

Von Mitfasten bis Mar. Magdal. hielt die Dürre und Hitze an, dadurch blieb das Getraide aus, das Gras verdorrete und die Flüsse vertockneten. Es entstand großer Mangel an Mehl und Brod, welcher unbeschreibliches Elend im hiesigen Lande verursacht. Korn war genug vorhanden, aber es konnte, wegen Mangel an Wasser, nicht gemahlen werden. 3)

26 Junius. Verspürte man sowohl in der Stadt, als auf dem Lande eine dreimalige Erd-

1) Tauchwitz A. C. 45 b. 48. — Hans Hase, Collect.
2) Weidners Memorabilia.
3) Tauchwitz A.

erschütterung; sie war so stark, daß manchen Gebäuden der Einsturz drohete. 1)

1541

3 März. Ist der Höllbach von dem zergangenen Schnee dermaßen angelaufen, daß er zum Teichthore hereingegangen, unterm Schloße auf dem Entenplan ein Haus, ingleichen das Wohnhaus des Kupfermüllers und den Damm halb weggeführet hat. 2)

20 März. Erhielt der Kanzler Melchior von Osse von Kurf. Joh. Friedr. über den Frauenberg, der von nun an der Frauenfels genennet wurde, folgende Freiheiten: I) Die Ober- und Erbgerichte, II) Befreiung von allen Zinsen, III) die Kanzleischriftsässigkeit. 3)

In der Charwoche wurden die Ornate aus allen Kirchen des Amtes Altenburg auf Kurfürstl. Befehl in das hiesige Amt abgeliefert. 4)

1) Tauchwitz A.

2) Tauchwitz A.

3) Frauenfelsische Original-Urkunden von 1541-1709 Mſ.

4) Tauchwitz A.

21 August. Hat man einen großen Kometen beobachtet. 1)

Der Sommer war sehr naß. 2)

Der Taufstein wurde in der Bartholomäikirche aufgesetzt.

1 Kanne Rheinwein galt 1 gr. 10 pf. Frankenwein 1 gr. 3)

1542

Ist die Kirche des Marien-Magdalenen-Nonnenklosters in der Teichgasse, auf welcher eine hohe Spitze stand, abgebrochen und in ein Bürgerhaus verwandelt worden. 4)

Der Kanzler Melchior von Osse legte an dem Orte, wo sonst die Agathenkirche gewesen war, den Grundstein zum Hause Frauenfels. 5)

1) Tauchwitz A.
2) Tauchwitz A.
3) Gotteskasten-Rechnung, in Meyners Zeitschrift für Altenburg 1795. S. 167.
4) Fritzsche hist. Beschreib. des Marien Magd. Klosters in Altenb. S. 43.
5) Frauenfelsische Orig. Urkunde von 1541-1709. — Die Innschrift welche er

In dem sogenannten Fladenkriege waren bei dem Kurfürstl. Aufgebote die Altenburgischen Bürger die ersten, die sich einstellten; dieses gefiel dem Kurfürsten so wohl, daß er bei nochmaliger Abdankung des Kriegsvolks den Befehl gab: man solle den Altenburgern eine Fahne geben. Wie sie denn auch eine schöne schwarz und gelbe Fahne mit dem Kurfürstl. Wappen und den Buchstaben V. D. M. I. AE. bekamen. 1)

Bei dem Zuge wider Herzog Heinrichen von Braunschweig mußten sich die hiesigen Bürger auch einfinden.
Im Aug. Die Stadt hielt 2 Reisige Wagen auf 3 Monate, das Amt aber 15; jedes Geschirr bekam monatlich 24 Mfl., wozu man von jedem Schock 6 pf. anlegte. — Der Kurfürst lies alle Glocken aus den Klöstern nehmen und Kanonen daraus

in eine meßingene Tafel hat graben, aber nicht aufrichten laßen, hat aufbehalten: Brem in vitis Concellarior. 1732.

1) Tauchwitz. A.

gießen, bei welcher Gelegenheit das Bergerkloster auch die Seinigen verlor. 1)

Im Sept. Kamen Heuschrecken. 2)

2 Oktober. Langte Kurf. Johann Friedrich, von seinem Zuge wider Herzog Heinrichen, hier an; sein Sohn Herzog Joh. Friedr. der Mittlere empfieng ihn, im Beiseyn Luthers, mit einer lateininischen Glückwünschungsrede. 3)

In d. Monat starben hier viel Leute an der Pest, die 6 Wochen anhielt. 4)

Der Kurfürst schenkte dem Stadtrath den deutschen Hof, der das Spital hinein verlegte. 5)

1 Scheffel Wacholderbeeren 4gr. 6)

1543

Schenkte Kurfürst Joh. Friedrich dem obern Spital 2000 Mfl. Haupt-

1) Tauchwitz Annal. — G. Günters Altenb. Gesch. Kalender. a. d. J. 1702.
2) Tauchwitz Annal.
3) Toppii Beschreib. von Altenb.
4) Weidners Memorabil.
5) Tauchwitz C.
6) Gotteskasten-Rechnung, in Meyners Zeitschr. 1795. S. 167.

summe, das Nonnenhölzchen bei Saare und 2 Hufen Landes an der Leiste, die ins Bergerkloster gehört hatten; weil aber diese Hufen dem Spital zu weit entlegen waren, so wurden sie nach einiger Zeit gegen ihm näher gelegene Felder vertauscht. 1)

11 Mai. Sind von den Kurfürstl. Kommissarien Bernh. von Hirschfeld auf Otterwisch und Jak. von Koseritz, Rentmeistern, das deutsche Ordenshaus und das Nonnenkloster an das hiesige Amt überwiesen, die Beamten ihrer Pflicht entlassen, und die Unterthanen in besagtes Amt gewiesen worden. 2)

Die Kommissarien verhandelten nun an die Bürger diejenigen Gärten, Wiesen und Aecker, die vordem den Klöstern und dem dentschen Hause zuständig gewesen waren. Aecker und Wiesen wurden mit Stangen vermessen, welche 10 Altenburgische Ellen und 1 Werkzoll hatten, und 1 Ruthe ausmachten. So hielt demnach ein Acker 30 Ruthen in der Län-

1) Försters Annal.

2) Altenburg. Amtsbuch. Fol. 115.

ge und 6 Ruthen in die Breite. Jeder Acker Feldes wurde für 16 Mfl., ein Acker Wiesen aber für 32 Mfl. angeschlagen. 1)

Zu Michaeli wurde auf Anstiften des Rentmeisters, Jak. von Koseritz der Holzpreis im Amte Altenburg dahin erhöhet, daß die Stadt und Amts-Unterthanen die Klftr. Holz um 9 gr. mit Innbegriff 2 gr. Hauerlohns, die Auswärtigen aber um 1 gr. theurer erhielten. 2)

Dieses Jahr gabs wieder viel Heuschrecken. 3)

Auch wurde in diesem Jahre das Reglerkloster auf dem Berge geräumt, und der letzte Probst Benedikt Bischoff, ein Altenburger, heirathete. 4)

1544

Gerieth Spalatin über einen Gewissens-Skrupel in Melancholie. Wie

1) Wittigii Altenb. Chron. — Tauchwitz Annal.

2) Tauchwitz Annal.

3) Försters Annal.

4) Lorenz S. 6.

Luther dieses vernahm, schrieb er ihm unterm 25 August einen Trostbrief. 1)

In Altenburg wurde eine Frau mit dem Schwerdte gerichtet, die ihre 3 Kinder umgebracht hatte. Die zwei ersten gebar sie heimlich im ledigen Stande und tödete sie, das dritte gebar sie, da sie ihren Mann erst wenige Wochen geheirathet hatte und brachte es gleichfalls um. 2)

1545

16 Jänn. Starb Spalatin in großer Traurigkeit. 3)

Um diese Zeit gieng die Martinskirche unterm Schloße und wahrscheinlich auch die Schule daselbst ein. 3)

Vom Juli bis zum Oktob. War große Dürre, und Noth ums Mahlen. Der Scheffel Waizen galt 2 Mfl.

1) Luthers Brief befindet sich in seinen Schriften der Jenaischen dritten Ausgabe. T. VIII. S. 191.

2) Tauchwitz C. S. 84. b.

3) Toppius a. a. O.

3) Lorenz Geschichte des Gymnas. zu Altenb. S. 9.

Korn 1 Mfl. 7 gr. Gerste 1 Mfl. 3 gr. Hafer, 18 gr. 1)

Kurfürst Joh. Friedrich stiftete von den Einkünften der eingezogenen Güter der Domstifter Altenburg, Gotha und Eisenach, Stipendien für 152 Studenten, nemlich für 38 vom Adel, 28 Prediger Söhne und 86 Bürgerkinder. 2)

1546

18 Febr. Starb der große Reformator Dr. Martin Luther in Eisleben. 3)

25 Jun. Sind die hiesigen Bürger in Schmöllen, die zum Feldzuge gegen Kaiser Karl V. bestimmt waren, gemustert worden. — 4)

27 Sept. Giengen 3 Kompagnien Soldaten und Landmilitz aus den Städten Altenburg, Schmölln, Borna, Colditz und Leißnig unter Anführung des Obersten Christoph von Wahren auf Schwanditz,

1) Weidners Memorabil.

2) Hortleder v. den Ursachen des deutschen Krieges 58 Buch. 22 Kap. Nro. 2.

3) Müllers Annal. S. 103.

4) Tauchwitz C. S. 16.

zur Armee des Kurfürsten nach Zwickau. 1)

19 Oktob. Mußte die Stadt zur zweiten Altenburgischen Kompagnie 33 Mann und das Amt 66 liefern. 2)

26 Octob. Giengen 2500 Mann aus dem Altenburgischen Kreise nach Plauen ab; sie kamen aber nicht weiter als über Zwickau hinaus, und kehrten, da sie den Einfall der feindlichen Husaren ins Voigtland erfuhren, wieder zurück. 3)

9 Novemb. Kam Herzog Moritz zu Sachsen vor Altenburg und foderte die Stadt auf, die sich auch gleich ergab. Bei dieser Unruhe hat die Stadt viel ausgestanden. Die Thürme an der Stadtmauer wurden mit Böden und Schieslöchern versehen und Bürger dazu bestellet. So sollen auch die Pforten und Thore, bis auf das Pauritzer-Thor geschloßen worden seyn. 4)

1) Tauchwitz C. a. a. O.
2) Tauchwitz Annal.
3) Tauchwitz Annal.
4) Tauchwitz Annal.

13 Novemb. Kamen 1500 Husaren und 2 Schwadronen Reuter, jede 200 Köpfe stark, hieher und hatten Nachtquartier in der Stadt. 1)

1547

24 Jänner. Streiften die feindlichen Husaren bis Padiz und plünderten, dieses verursachte hier so großes Schrekken, daß die Alten und Schwachen sich aus der Stadt entferunten; das hiesige Schloß wurde mit Soldaten, Schmöllenschen Bürgern und Bauern besetzt und ihnen noch eine Schwadron Reuter und einige Artillerie zugegeben. 2)

29 Jänner. Kam der Kurfürst Joh. Friedr., nachdem er die Belagerung von Leizig aufgehoben hatte, mit seinem Korps nach Altenburg und hielt die Winterquartier hier; 4 Kompagnien wurden in die Stadt, die übrigen auf die umliegenden Dörfer gelegt. 3)

im Februar. Lag der römische König Ferdinand in Dresden, Herzog Moritz in Frei

1) Tauchwitz C. S. 21. b.
2) Tauchwitz C. S. 24. b.
3) Tauchwitz a. a. O.

berg und Markgraf Albrecht zu Brandenburg in Rochlitz; diese waren Willens den Kurfürsten in Altenburg zu überfallen. Zu dem Ende sendeten sie seinen Spion hieher, der sich für einen Fleischer ausgab; allein er wurde erkannt und auf dem Markt an einem errichteten Galgen aufgehenkt. Nun machte sich Kurfürst Joh. Friedrich marschfertig, und damit niemand die wahre Absicht errathen möchte, lies er die Artillerie bei dem Gottesacker auffahren; des Nachts aber gieng er gerade auf Rochlitz zu, wo sich, nach Aussage des aufgehenkten Spions außer dem Markgrafen Albrecht noch Landgraf Christoph von Leuchtenberg mit 1500 Reutern u. 10 Kompagnien, die Kaiser Karl V. dem Herzog Moritz zu Hülfe geschickt hatte, befand, und die insgesammt bei der Herzogin Elisabeth, Wittwe Herzogs Johann zu Sachsen lustige Fastnachten hielten. Der Kurfürst schickte deshalb Herzog Ernsten von Braunschweig und Volpert Grafen zu Manßfeld mit 5 Schwadronen Reutern, unter dem Obersten Georgen von Reckrodt, nebst einem Regiment Infanterie unter Befeh-

len Wolfs von Schönberg voraus;
1 März. er aber selbst folgte mit 6 Schwadronen Kavallerie und dem Thumshirnischen Infanterieregimente, nebst der Artillerie
2 März. nach, überumpelte Rochlitz, tödete über 1300 Mann, nahm den Markgrafen Albrecht und den Landgrafen Christoph gefangen und brachte sie nebst den erbeuteten 6 Standarten, 10 Fahnen und 14 Kanonen nach Alten-
4 März. burg. Die gefangenen Fürsten wurden von hier nach Gotha gebracht; die Mannschaften aber, nachdem sie geschworen, binnen 6 Monaten wider den Kurfürsten und seine Alliirten nicht zu dienen, mit weißen Stäben entlassen. 1)

Die Winterquartiere, die der Kurfürst in der Stadt und dem Amte hielt, setzten die Stadt in großen Schaden. Die Soldaten brachten die Bräune mit hieher, die von Lichtmesse bis Pfingsten anhielt und über 2000 Personen, sowohl Einwohner, als Soldaten wegriß. So brannten auch, durch Verwahrlosung der

1) Spangenbergs Manßf. Chron. — Tauchwitz C. 25 b. — Förſt. Annal.

Soldaten, 8 Häuser unter dem Berge ab. 1)

Mitte März

Zog der Kurfürst von hier nach Annaberg.

Anf. Aprils.

Da der Kaiser in der Gegend zwischen Crimmitschau und Glauchau lag, kamen einige Spanische Reuter, die sich verritten hatten, vor das Teichthor und kauften Lebensmittel ein, die ihnen auch durch das geschloßene Thor gereicht wurden. Daraus sahen die Altenburger klärlich ein, daß der Feind nicht mehr fern sey, sie fertigte daher einige aus ihren Mitteln an den Kurfürsten Johann Friedrich ins Lager bei Meissen ab, meldeten ihm, daß der Feind im Anzug sey und baten um Sukkurs. Allein die Kurfürstlichen Räthe, Hans von Ponikau und Wolf von Schönberg lachten sie aus und sagten: „die Altenbürger „haben abermals einen — gehört, dar„über sie sich so fürchten, und wollen immer in die Erde fallen," und redeten es dem Kurfürsten aus; woraus man ab-

1) Tauchwitz C. S. 25. — V. Weidners Memorabil.

nehmen konnte; wie sie es mit dem Kurfürsten und der Stadt meinten. 1)

16 April. Nahm Herzog Moritz Altenburg ein. 2)

24 April. Erfolgte die unglückliche Niederlage des Kurfürsten bei Mühlberg, die den Verlust der Kur, auch eines großen Theils seinee Länder, worunter auch das hiesige war, nach sich zog. 3)

13 Jul. Hielt der neue Kurfürst Moritz einen Landtag zu Leipzig, auf welchem nicht nur die Stände seiner Erbländer, sonderu auch der eroberten Länder, worunter Altenburg zu rechnen war, erscheinen mußten. 4)

Durch die Wittenbergische Kapitulation wurde der deutsche Orden, in Ansehung der eingezogenen Komthureien, wieder in vorigen Stand gesetzt; die vormaligen Käufer mußten die erkauften Grundstücken alle ohnentgeldlich wieder herausgeben, und wurden wegen der Ent-

1) Tauchwitz Annal. C. S. 28. b.

2) Tauchwitz A.

2) Müllers Annal. S. 107.

4) Toppius. — Försters Annal.

schädigung an den Wehrmann, der sie ihnen verkauft hatte, gewiesen. 1)

1548

24 Novemb. Nahm Herzog August von Sachsen, der von seinem Bruder Kurfürst Moritz, Altenburg, Weissenfels, Zschopa und Wolkenstein zur Appanage erhalten hatte, die Huldigung hier ein. 2)

1549

18 Jul. Hat das Wetter in den Johannis-Kirchthurm und das Johannisthor geschlagen, die Ziegel abgedeckt und des Thorwärter Seilers Töchterchen erschlagen. 3)

29 Sept. Schneiete und fror es. Der Schnee lag 8 Tage. 4)

Das Kanzleigebäude wurde mit einer Mauer umgeben. 5)

1) Meyners Nachr. von Altenb. S. 322.
3) Försters Annal.
3) Weidners Memorabilia.
4) Försters Annalen.
5) Försters Coll. S. 422.

1 Schefl. Korn galt 12 gr. Hafer 5 gr.

1550

Hat man angefangen den Mergel zur Düngung der Felder um Altenburg mit Nutzen zu gebrauchen. Er fand sich sehr häufig in den Dörfern Kriebitzsch und Leesen. 1)

13 Nov. Winterte es schon zu.

1551

20 Jänner. Warf der Wind den Galgen um; die daran hängenden Körper wurden eingescharret. 2)

In der Fasten fieng es erst an aufzuthauen.

im April. Wurde hier und in den umliegenden Gegenden ein Erdbeben verspürt. 3)

13 Jul. Ist von dem Schösser, Heinr. Förstern und dem Burgermeister Ludwig Bernstein der Grund zum neuen Galgen legt, und derselbe in 14 Tagen vollendet worden. 4)

1) Tauchwitz
2) Weidners Memorabil.
3) Toppius.
4) Weidner.

Das Getraide litte dieses Jahr besonders durch Hagelwetter und Wasserfluthen; dadurch entstand eine geschwinde Theurung und der Schfl. Korn stieg bis auf 2 Mfl. 1). — Der Holzpreis stieg auch bis auf 10 gr. die Klafter. 2)

In diesem Jahre wurde der Bau des Frauenfelses beendiget. 3)

9 Dezemb. Kam Herzog August hier an, hielt sich 9 Tage auf und stellte in hies. Hölzern eine Schweinsjagd an. 4)

1552

7. Jänner. War ein starkes Donnerwetter. 5)

28 Jänner. Sind 2 Kompagnien Kursächß. Soldaten unter dem Hauptmann Pfefferkorn hier angekommen, die in die Stadt gelegt worden sind und viel Muthwillen ausgeübt haben.

1 März. Marschierten sie nach Zwickau. 6)

1) Försters Annal.
2) Tauchwitz A.
3) Frauenfels. Urkunden.
4) Försters Annal.
5) Försters Annal.
6) Förster a. a. O.

2 April. Ist Hans Fiedler aus Keimnitz, wegen mit seiner Frauen Schwester getriebenen Unzucht allhier enthauptet, und die Dirne zur Staupe gehauen wurden. 1)

20 April. Verspürte man von hier bis nach Böhmen ein Erdbeben, das die Gebäude sehr erschütterte. 2)

im Mai. Schlich sich die Pest ein; sie kam zuerst auf die Pauritzergasse und tödete eine Magd und eine Sechswöchnerinn, die den Himmelfahrtstag in Ein Grab gelegt wurden. Nun kam sie in die Stadt und wüthete schrecklich; täglich wurden 18 bis 23 Personen begraben. Diese Seuche, an welcher 1313 Personen starben, 3) unter welchen die drei Bürgermeister Ludwig Bernstein, Peter Dömel und Michael Alber und viele Vornehme sich befanden, dauerte bis zu Anfang Jänners des folgenden Jahrs. 4)

Zu dem Passauischen Vertrage zogen in diesem Jahre viele Bürger und Edel-

1) Tauchwitz A.

2) Försters Annal.

3) Tauchwitz in s. Coll. Annal. mein gar 1500.

4) Weidner.

leute, a. d. hies. Amte die des Ritterdienstes wegen mitziehen mußten. 1)

In diesem Jahre wurde das Teichthor neu aufgeführt, 2) auch die hölzernen Planken, womit der Gottesacker umgeben war, abgebrochen und derselbe mit einer Mauer umgeben, wozu man die Steine meist von den Ruinen der Nikolaikirche nahm. 3)

1553

Wurde der Bau auf dem Gottesacker vollendet. 4)

Der Herbst war warm, der Winter strenge und mit viel Schnee begleitet. 5)

1 Dezemb. Entstand ein gewaltiger Sturmwind. 6)

1554

24 Februar. Kam der Naumburgische Vertrag zu Stande, Kraft welchem der geborne Kur-

1) Tauchwitz A.

2) Tauchwitz. A.

3) Förster's Coll. S. 285. — Tauchwitz A.

4) Wittigeus.

5) Andreas Hase. Annales.

6) Hase a. a. O.

fürst Joh. Friedr. unter andern auch Schloß, Stadt und Amt Altenburg wieder zurück erhielt. 1)

3 März. Starb Joh. Friedr. der Grosmüthige geborner Kurfürst zu Sachsen in Weimar und wurde in der Stadtkirche daselbst begraben. 2)

Bei der verordneten Gränzbestätigungs-Kommission entstand über die Gränze bei Gösnitz unter den Kurfürstl. und Herzogl. sächß. Räthen ein Streit, so, daß endlich der Herzogl. Rath und Kanzlar, D. Christian Brück aus Ungeduld in die Worte ausbrach: „habt ihr so viel „genommen, so möcht' ihr den Quark auch „vollends behalten, etwan würden meine „gnädigen Fürsten und Herrn auch „blieben seyn.„ — Diese Rede kam vor den Kurfürsten, der es Brücken beim Ausgange der Grumbachischen Händel sattsam empfinden lies. 3)

14 März. Hat Kurfürst August die Unterthanen der Stadt und des Amtes Alten-

1) Müllers Annal. S. 122. — Die Urkunde in Hortleders Ursachen des teutsch. Krieges 3s B. 88 Kapitel.

2) Müllers Annal. S. 123.

3) Tauchwitz A.

burg durch seine Räthe, Hans von Ponikau und Hans von Gerstenberg, vermöge des Naumburger Vertrags ihrer Pflicht entlassen; worauf alsbald die Räthe, Johann Friedrichs des Mittlern, Joh. Wilhelms und Joh. Friedrichs des Jüngern die Huldigung einnahmen. Der Kurfürst hat es hernach vielmals bedauert, daß er Altenburg weggegeben habe; er trug auch nach einiger Zeit Herzog Joh. Friedrich dem Mittlern einen Tausch an, allein dieser war dazu nicht geneigt. Hierauf ist die Verlagung der Grähzen von den beiderseitigen Räthen vorgenommen worden, wie die auf den Lagsteinen eingehauene Jahrzahl ausweiset. 1)

Ende Mai. Erfror der Waitzen und das Korn in der Blüte. 2)

14 Julius. Nahm die dritte Kirchen-Visitation im hiesigen Lande ihren Anfang, wozu Nikol von Amsdorf, D. Ehrhard Schnepfius, Professor zu Jena, M. Joh. Stolz, Hofprediger, D. Christian

1) Toppius — Schöttgen und Kreisigs diplom. Nachlese IIr Th. S. 29.

2) Weidner.

Brück, Kanzler und Joh. Luther verschrieben wurden. Die Pfarrer wurden examiniret, die Zuhörer katechisiret, und Anstalt gemacht, daß das Einkommen der Kirchen in ein gewisses Buch getragen wurde. So erhielten auch die geringen Pfarreien eine Zulage, und wer nicht 75 Meißn. Fl. Besoldung hatte, dem wurden solche ergänzt. Endlich wurden auch die Bilder, Altartafeln, Meßgewänder, Chorröcke und brennende Lichter unter der Kommunion, auf Befehl der Visitatoren abgeschaft. 1)

Der Sommer war sehr kalt und trokken; auch wütheten viel Sturmwinde. Es gab wenig Heu, daher das Vieh Mangel litte. 2)

12 Novemb. Wurde die Kirchen-Visitation in der Stadt gehalten. 3)

In diesem Jahre ist die kleinere Glocke auf dem Bartholomäi-Kirchthurm gegossen worden. 4)

1 Schfl. Korn kostete 1 rthl. Hafer 9 gr. 5) 1 Kanne Bier 3 pf. 6)

1) Försters Annal.
2) Weidner.
3) Försters Annal.
4) Meyners Nachr. v. Altenb. S. 171.
5) Monstab. Kirchen-Register. S. 41 b.
6) Andr. Hase. Annal.

1555

Gab es viele Hagelwetter, die in hiesigen Gegenden grosen Schaden thaten. 1)

Der Winter war sehr hart und führte viel Schnee bei sich. 2)

Der Sfl. Korn galt 19 gr. Hafer 7gr. 3)

Abends gegen 8 Uhr fuhr der Blitz in die Bartholomäikirche und den dabei stehenden Thurm und zündete die Kammer des Thürmers an; das Feuer wurde jedoch gleich gelöscht. Gegen 12 Uhr des Nachts gieng ein Balken in der Kirche an, man wurde es zum Glücke gleich inne und erstickte das Feuer. 4)

1) Tauchwitz A.

2) Tauchwitz A.

3) Tauchwitz a. a. O.

4) Weidner — Tauchwitz Annal. — Beide sagen zwar: es wäre dieses in der Nikolaikirche geschehen; allein ich vermuthe, daß es ein Schreibefehler seyn müsse. Die Nikolaikirche war zu der Zeit bereits dem Stadtrathe geschenkt, stand öde und ein Theil der Steine derselben war zum neuen Gottesacker-Bau verbraucht worden. Was mich aber noch mehr in meiner Meinnng bestärket, ist eine Rubrick in der Gotteskasten-Rechnung (s. Meyners Zeitschr. 1795. S. 167.) wo unter dem Jahre 1531 folgende Ausgabe verschrieben wurde: „gl. die Gesparen von der Nikolaikirche abzutragen.„ Es wäre daher nur noch der einzige mögliche Fall, daß noch einzelne Balken in dem nun offen stehenden Gemäuer vorhanden gewesen seyn könnten.

1556

1 März. Sahe man einen Kometen im Zeichen des Widders. Er stand bis Ende Aprils. 1)

26 Jun. Ist eine neue Kanzel in die Bartholomäikirche an den Ort, wo sie noch jezt steht, gesetzt werden. Sie kostete 45 Mfl. 15 gr. Ein Bürger Namens Reuschel hatte 50 Mfl. dazu legiret.

2 Juli. Wurde sie eingeweihet. 2)

9 August. Schlug das Gewitter in eine Scheune auf dem großen Anger, wodurch drei Scheunen ein Raub der Flammen wurden. 3)

= = = Denselben Tag wurde hier ein Kind getauft, das etliche Tage vorher in Mutterleibe geweint haben soll. 4)

Georg Mößler, ein Dieb, wurde dieses Jahr gehenkt. 5)

1) Försters Annal. — Heidenreichs Leipz. Chron. S. 151.

2) Weidner — Försters Coll. S. 40. b. Günthers Altenb. Gesch.-Kalender 1707.

3) Der St. Altenb. erlittene Feuer und Brandschäden. Mskpt.

4) Der sonst so bewährte Müller erzählt uns diese Fabel in seinen Annal. S. 127.

5) Weidner.

Der Winter hielt 16 Wochen an. 1)

1 Schfl. Korn galt 1 rthlr. 6 gr. Hafer 16 gr.

1557

Ist in den Ernestinischen Landen eine Musterung gehalten worden. 2)

Auf dem großen Anger wurde nach Angabe des Bürgermeisters Heinr. Förster, eine Windmühle gebauet. 3)

Im obern Spital wurde ein Brunnen gegraben, der 115 Mfl. 19 gr. kostete. 4)

Im Herbste kamen die Blumen wieder, man sahe Rosen blühen und fand reife Erdbeeren. 5)

1558

10 Junius. Zog Herzog Joh. Wilh. mit 3000 Reisigen nach Frankreich und nahm daselbst Dienste. Es begleiteten ihn aus dem hiesigen Amte viele Edelleute mit ih-

1) Tauchwitz A.
2) Tauchwitz A.
3) Tauchwitz. a. a. O.
4) Tauchwitz a. a. O.
5) Försters Annal.

ren Knechten, selbst der Altenburgische Amtshauptmann Joachim von Zedtwitz gieng mit. Der Herzog hatte seinen Werbeplatz in Altenburg und gab jedem Rekruten eine Krone Handgeld. 1)

6 Aug. Erschien ein Komet im Zeichen der Jungfrau, der bis den 24 d. M. stand. 2)

Der Sommer war schön und warm, es geriethen alle Feldfrüchte gut. 3)

16 Nov. Hat N. Kockis, auf dem Nikolaikirchhofe wohnhaft, Nicol. Kretzschen aus Fichtenhainichen, bei dem deutschen Teiche ermordet. 4)

28 Dezemb. Wurde der Fleischer Winkler von Hans Rabenstein erstochen. 5)

Der Schfl. Weitzen galt 2 rthl. Korn 1 rthlr., Hafer 6 gr. Erbsen 1 rthl. 12 gr. 6)

1) Müllers Annal. S. 129. — Joach. Leubens Kalender.
2) Förfters Annal.
3) Tauchwitz A.
4) Tauchwitz a. a. O.
5) Tauchwitz a. a. O.
6) Tauchwitz a. a. O.

1559

im Jänner. Ist das neu verfertigte Buch, die Confutationes, an den hiesigen Superintendent Bresnicer von Weimar ausgesendet worden: dieses Buch hat das hiesige Stadt- und Landministerium unterschrieben, auch wurde es öffentlich von der Kanzel abgelesen. 1)

Weil auch nach Befehl der Visitation im J. 1554 die Alben, Chorröcke, Meßgewänder, Lichter u. s. w. nicht durchgehends abgeschaft worden waren, so ergieng an den hies. Superintendenten und Schösser ein Fürstl. Befehl des Innhalts: daß die Winkel-Altäre abgebrochen, die Bilder weggethan und der hohe Altar in der Art abgeändert werden sollte, daß der Priester nicht mehr vor, sondern hinter dem Altar stehe. Diesem Befehl zu Folge, ist die schöne Altartafel in der

1 Junius. Bartholomäikirche abgebrochen und der Altar, wie er noch jetzt steht, vorgerichtet worden. 2)

im Julius. War man wegen einer Mordbrenner-Bande, die auf 33 Personen angegeben

1) Tauchwitz A.

2) Försters Annal.

wurde, hier in grosen Sorgen; und da man in einigen Gärten Lunten und Pulver-Büchsen gefunden hatte, so ergieng deshalb ein Fürstl. Befehl, daß Tag und Nacht auf den Feldern gewacht werden solle. 1)

17 Sept. Ist das Röhrwasser, das über Altendorf in der Schlucht bei dem Teiche gefaßt wird, zuerst in den Röhrkasten am Markte geleitet worden.

9 Octob. Kam Herzog Joh. Wilh. von seinem Zuge aus Frankreich mit den hiesigen Edelleuten wieder zurück. 2)

18 Octob. Wurde der am obern Markte neu verfertigte Röhrkasten auch aus der Altendorfer Wasserleitung versorgt. 3)

In diesem Jahre zog eine Weibsperson in der Altenburgischen Gegend umher, die sich für eine Königinn von England ausgab und viele vornehme Personen betrog. — 4)

1) Tauchwitz Annal.
2) Leubens lat.
3) Weidner — Tauchwitz Annal. — Leubens Calend. S. 150.
4) Tauchwitz.

Der Schfl. Weizen galt 1 rthlr. 6 gr. Korn 1 rthlr. 3 gr. Gerste 21 gr., Hafer 12 gr. Erbsen 1 rthlr. 6 gl. und Wicken 21 gr. 1)

12 Februar. Wurde ein Soldat aus Halle von Veit Hauptmann in der Hillgasse so gestochen, daß er des andern Tages starb. 2)

21 Mai. Eben am Jahrmarkte erstach Veits Sohn aus Pippischen, einen Spitzbuben im Gasthofe zu Naschhausen. 3)

Die Aepfel und Birnen waren das Jahr so viele, daß man sie dem Viehe gab. Ein Schfl. gemeine Aepfel kostete 5 gr., Borstorfer Aepfel 10 gr., Birnen 4 gr. 4)

Eine Hose Butter galt 2 thlr. 2 gr. 1 Pf. Karpfen 1 gr. 5)

1561

April. Kamen die Herzöge Joh. Friedrich der Mittlere und Joh. Wilhelm nebst ihren Gemalinnen nach Al-

1) Tauchwitz.
2) Tauchwitz Annal.
3) Tauchwitz Annal.
4) Weidner.
5) Leube.

tenburg, und wurden von dem hiesigen Stadtrathe mit goldenen Ketten beschenkt. 1)

28 April. Hielten sie in der Leine, an einem noch ungefaßten Brunnen, Tafel; daher er der Fürstenbrunnen genennt wurde. 2)

Sind auf Befehl Joh. Friedrich des Mittlern auf den Schlosse der dicke Thurm, insgemein die Flasche genannt, und der andre Thurm, der der Hausmansthurm heißt, gedeckt, und Knöpfe darauf gesetzet worden. Die Kirche, die zuvor mit grünen Ziegeln gedeckt war, wurde mit Schiefer belegt. 3)

4 Jul. Wurde eine neue Kanzel in der Brüderkirche aufgerichtet. Sie kostete 90 Mfl. 11 gr. 9 pf. 4)

Ist eine neue Seiger-Glocke auf den Hausmansthurm im Schlosse gezogen worden. 5)

1) Försters Annal.
2) Förster a. a. O.
3) Tauchwitz Annal. — Weidner.
4) Weidner.
5) Förster a. a. O.

Es gab den Sommer über soviel Hornisse, dergleichen man sich nicht zu gedenken weis, und die dem Obst sehr großen Schaden zufügten. 1)

Valent. Merbes, ein hiesiger Bürgers Sohn kam in diesem Jahre bei den Kurfürsten zu Sachsen und Brandenburg durch Alchymisterei in großes Ansehen. Seine Betrügereien kamen aber endlich an Tag und er wurde von Kursächß. Seite gefänglich eingezogen. 2)

1562

Das Obst gerieth dergestalt, daß ein Schffl. Birnen und Aepfel um 4 gr. verkauft wurden. Die Bäume konnten das Obst nicht alles tragen und zerbrachen unter ihrer Last. Dagegen galt 1 Schfl. Waitzen 2 rthl. 22 gr. Korn 2 rthl. 12 gr. Gerste 2 rthlr. u. Hafer 1 rthlr. 12 gr. 3)

m Octob. Wurde der Maurergeselle Parthe, aus Waldenburg der am Bau des neuen

1) Weidner.
2) Weidner.
3) Clauders Memorab. collect. S. 47. — Weidner.

Rathhauses arbeitete, von einer Säule erschlagen. 1)

2 October. Ist der Thurm am Rathhause, der aus lauter Werkstücken bestehet, zu bauen angefangen worden.

Dieses Jahr wurde die vierte Kirchen-Visitation gehalten.

Die Strigelische Deklaration wurde herausgegeben und dem Lande vorgetragen, wodurch viel Unheil in diesen Landen verursacht wurde; denn gegen 40 Priester, die diese Deklaration annehmen wollten, wurden abgesetzt, welches unter andern den Altenburgischen Superintendenten Bresnieer betraf, der

22 Octob. auf herzogl. Befehl entlassen wurde. Die abgesezten Priester bekamen ihren Aufenthalt in den benachbarten Reuß. und Schönburgischen Ländern. 2)

4 Dezbr. Früh um 6 Uhr fuhr ein Wetterstrahl in die Spitze des Nikolaithurms und braunte sie weg. 3)

1) Altenburg. Todenbuch.

2) Weidner.

3) Wittigeus — Tauchwitz Ann. — Weidner — Inscript. des Altenburg. Rathhauses.

1563

im Febr. Kam Valent. Tischers Weib auf der Pauritzer Gasse, auf dem Wilchnitzer Wege im Winde um. 1)

20 Febr. Hat Peter Fischer aus Molbitz, Peter Kirmsen aus Lossen, in des Schmid Winklers Hause, in der Johannisgasse in den Kopf gehauen, daß er den 24 d. M. daran gestorben ist. Der Thäter saß beinahe ein ganzes Jahr, wurde aber hernach losgesprochen. 2)

2 Jun. Hat die Pleiße viel Schaden gethan. 3)

im Novemb. Wurde ein unbekannter Mann vor dem Teichthore ertrunken gefunden. 4)

In diesem Jahre ist der Bau des neuen Rathhauses vollendet worden.

Das alte Rathhaus, das in der Sporengasse stand, wo jetzt die Waage steht, wurde abgebrochen. 5)

1) Altenb. Todenbuch.
2) Försters Annal.
3) Förster a. a. O.
4) Altenb. Todenbuch.
5) Tauchwitz D.

1564

27 März. Wurden die Bürger das erstemal aufs neue Rathhaus gefodert. 1)

6 Mai. Fiel ein großer Schnee, der dem geschoßten Korn viel Schaden that. 2)

10 Mai. Ist Valent. Vogel, ein Kärner, verbrannt worden. 3)

21 Mai. Hat sich Hans Himmelreich aus Schneeberg, ein Ziegelknecht, der eine halbe Stunde zuvor ins Gefängnis unter dem Rathhause, eingesteckt worden war, erhenkt. 4)

27 Jun. Sind Georg Seiler und Blasius Reuter enthauptet, und ihre Körper auf Räder geflochten worden. 5)

10 Nov. Wurde der Knopf auf den Rathhausthurm gesetzt. Desgleichen kam ein neues Uhrwerk auf den Thurm, wofür Konrad König 150 Mfl. und die alte Uhr bekam. 6)

1) Tauchwitz A. — Toppius.
2) Försters Ann.
3) Förster a. a. O.
4) Altenburg. Todenbuch.
5) Altenb. Todenbuch.
6) Tauchwitz A.

17 Dezemb. Kamen die Herzöge Joh. Wilhelm und Joh. Friedr. der Jüngere hier an.

31 Dezemb. Besahen beide Fürsten das neue Rathhaus und bezeugten ihr Wohlgefallen. 1)

Ein Faß Bier galt 4 Mfl. ohne die Tranksteuer.

1565

7 April. Ist Hans Knorr aus Pegau, ein Schuhknecht, Diebstahls wegen gehenkt worden. 2)

28 April. Wurde des Müllers zu Saare, Mattheus Urbans Sohn durch den Strang vom Leben zum Tode gebracht. 3)

im Juni. Zu Pfingsten hielt die Bürgerschaft ein Span-Vogelschiesen nach altem Gebrauch. Herzog Joh. Wilhelm lies 7 Zelter aufschlagen. Die Vogelstange aber, die sonst bei der Kehrichtgrube gestanden hatte, wurde auf den Ort, wo sie noch iezt steht, versetzt. 4)

1) Tauchwitz Annal.
2) Försters Annal.
3) Förster a. a. O.
4) Leube.

17 Juni. Brannten durch Verwahrlosung, Hans Clausens Scheune und Ställe in der Johannisgasse ab. 1)

26 Juni. Reißten die Herzöge Joh. Wilh. und Joh. Friedrich der Jüngere wieder von hier ab. 2)

13 Jul. Ist Hans Hey aus Braunshayn geköpft worden. 3)

20 August. Haben die drei Gebrüdere Johann Friedrich der Mitlere, Joh. Wilhelm und Joh. Friedr. der Jüngere, Herzöge zu Sachsen, sich zu einer sämmtl. unzertheilten und ungesonderten Landes-Regierung verglichen, und darüber einen Rezeß aufgerichtet. 4)

7 Oktober. Wurde vermöge Befehls von Herzog Joh. Wilh. und Joh. Friedr. dem Jüngern, den Unterthanen angedeutet, daß sie in Gemeinschaft ihres Herrn Bruders Herzog Joh. Friedrich des Mitlern regieren würden. 5)

1) Tauchwitz Annal.
2) Leube.
3) Försters Annal.
4) Müllers Annal. S. 137.
5) Försters Annal.

14 Oktob. Ertheilte Herzog Johann Friedrich der Mitlere, einen Gegenbefehl. 1)

Der Acker Feldes wurde d. J. mit 28 neuen Schocken und der Eimer alten Rheinweins mit 7 Mfl. bezahlt. 2)

31 Octob. Starb Herzog Joh. Friedrich der Jüngere in Jena. 3)

1566

4 Jänner. Kam Herzog Joh. Wilh. nach Altenburg, um von da aus sich nach Dresden zum Kurfürsten zu verfügen; diese Reise wurde jedoch rückgängig, da-

7 Jänner. her gieng er wieder zurück nach Weimar. 4)

21 Febr. Trafen die beiden Brüder Herz. Johann Friedr. der Mitlere und Joh. Wilh. nach Absterben ihres jüngsten Bruders Johan Friedrich des Jüngern, einen Absonderungs-Vergleich auf 6 Jahre, und kam Altenburg auf die ersten 3 Jahre auf Herz. Joh. Wilhelms Theil. 5)

1) Förster a. a. O.
2) Tauchwitz a. a. O.
3) Müllers Annal.
4) Leube.
5) Müllers Annal. S. 138.

23 März. Hat Herzog Joh. Friedrich ein Mandat nach Altenburg erlassen, worinnen er bekannt macht, wie er sich mit seinem Herrn Bruder Joh. Wilhelm dahin vertragen, daß dieser die ersten 3 Jahre die Regierung von Altenburg, die letzten 3 Jahre aber er selbst führen würde. 1)

19 Juni. Hat M. Stein die erste Mittewochspredigt wieder in der Schloßkirche thun müssen, welches 15 Jahre unterblieben war. 2)

15 Juli. Wurde die Reichs-Acht wider Wilhelm von Grumbach allhier angeschlagen. 3)

20 Juli. Ist ein Mann aus Magdeburg, der 6 Mordthaten verübt hatte, in Altenburg mit glühenden Zangen gerissen und mit dem Rade hingerichtet worden. 4)

14 August. Wurden alle Geistliche der Altenburgischen Inspektion, auf Herzogl. Befehl hieher gefordert und ihnen bekannt gemacht, daß sie ihre Gemeinden zur Bes-

1) Leube.
2) Tauchwitz Annal. — Leube.
3) Försters Annal.
4) Förster a. a. O. — Altenb. Todenb.

serung und zum Gebet, bei den vorhabenden Türkenkriege, wozu auch viel Altenburgische Edelleute und Bürger zogen, vermahnen sollten. 1)

17 August. Ist eine Weibsperson aus Zeitz mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht worden. 2)

30 August. Starb ein Hutmacher-Geselle aus Chemnitz im Kloster. Er war der Erste, der von der Pest, die sich nebst der Hauptkrankheit hier eingefunden hatte, getödet wurde. Hierauf hat man die Schule bis zum 25 November geschlossen. 3)

31 August. Wurde Georg Kratzsch aus Molbitz, enthauptet. 4)

Im Sept. Hat sich Hans Scheidtel in Gessners Scheune tod gefallen. 5)

In diesem Jahre wurden etliche Hakenschützen, zur Beschützung des Schlosses, ausgehoben.

1) Leube.
2) Försters Annal. — Altenb. Todenb.
3) Förster a. a. O.
4) Förster a. a. O. — Altenb. Todenb.
5) Altenb. Todenbuch.

1567

Nachdem Herzog Joh. Friedrich in die Acht erklärt worden war, und die Belagerung des Grimmensteins vor Gotha seinen Anfang genommen hatte, so wurde das hiesige Schloß mit Hacken-Schützen aus der hiesigen Bürgerschaft besetzt, Tag und Nacht fleißige Wache gehalten und die Kaiserl. Salvegarde an die Thore geschlagen. 1)

im Februar Wurden im ganzen Lande leere Säcke zu Faschinen gesammelt, wozu Stadt u. Amt viele hergeben mußte.

11 Februar. Huldigten die hiesigen Bauern Herz. Johann Wilhelm. 2)

22 Februar. Sind 180 Schanzgräber von hier nach Gotha geschickt worden. 3)

6 u. 10 Mai. Nach den beiden harten Frösten, die den Bäumen und dem Weine viel geschadet hatten, stieg der Schefl. Waitzen auf 4 Mfl., das Korn auf 2 Mfl. 18 gr., die Gerste auf 2 Mfl. 6 gr., u. der Hafer auf 1 Mfl. 9 gr. 4)

1) Förster a. a. O.
2) V. Rothe Memorabilia
3) Rothe.
4) Weidner.

16 Oktob. Fiel des Fleischers Wolf Söhnchen in ein Schlachtmesser und blieb gleich tod. 1)

29 Novemb. Erstickte des Bäckers Kolditz Sohn im Bette. 2)

1568

16 Jänn. Kassirte Herz. Joh. Wilh. durch ein Mandat, die unter seinem Bruder, Herz. Joh. Friedr. dem Mittlern, von Viktor Strigeln vor einigen Jahren gefertigte Deklaration und deren Unterschriften. 3)

19 Jänner. Zog Herzog Joh. Wilhelm dem König von Frankreich mit 2000 Pferden und 100 Heerwägen wider den Prinzen von Conde zu Hülfe. Von hier begleiteten ihn der hiesige Amtshauptmann, Hildebrand von Creutzen nebst vielen Edelleuten und Bürgern.

29 März. Wurde Andr. Misenus Superintendent zu Altenburg, abgesetzt. — Er kam nachmals in gleicher Eigenschaft nach Weissenfels. 4)

1) Leube — Altenb. Todenbuch.
2) Altenb. Todenbuch.
3) Müllers Annal. S. 152.
4) Rothe.

26 Juni. Nach Verlauf von 21 Wochen kam der Herzog nebst seinen Truppen wieder zurück. 1)

30 Juni. Wurde der vertriebene Superintendent Bresnicer wieder in sein Amt eingesetzt. 2)

27 Jul. Verspürte man hier ein Erdbeben. 3)

19 Octob. Kam Herz. Joh. Wilh. hier an. 4)

21 Octob. Nahm das Kolloquium zu Altenburg zwischen den Kur- und Fürstlich. Sächß. Theologen, auf dem Rathhause seinen Anfang. Von Seiten Kursachsens waren gegenwärtig: Johann von Bärenstein, Joh. von Zeschau und Dr. Lor. Lindemann, und die Theologen: Dr. Paul Eberus, Pfarrer zu Wittenberg, Dr. Heinr. Salmuth Profeßor und Pfarrer an der Thomaskirche in Leipzig, Dr. Andr. Freyhub Prof. und Dekan der theol. Fakultät, Dr. Peter Prätorius, Dr. Kaspar Cruciger, der Jüngere, M. Christian Schütz,

1) Leube. — Müller a. a. O. S. 153
2) Rothe.
3) Tauchwitz. A.
4) Rothe.

Hofprediger zu Dresden, M. Heinrich Müller, als Notar.

Von Seiten Herzog Joh. Wilhelms: Eberhard von der Thann, Dr. Peter Brehm und Heinrich von Erffa, und die Theologen: Dr. Johann Wiegand, Dr. Johann Friedrich Cölestinus, M. Christoph Irenäus, M. Barthol. Rosinus, M. Alexius Bresnicer, M. Thimoth. Kirchner und M. Mart. Burggrav, als Notarius. Bisweilen wurden auch noch hinzugezogen: Paul Crellins, M. Mart. Welßius u. M. Joh. Weber.

Der Herzog präsidirte selbst. — Die Materien, worüber die Theologen sich unterredeten, betrafen folgende Stücke:

I. de Majorismo, 1) ob die guten Werke zur Seligkeit nothwendig wären?

II. de Synergismo, oder von der Kraft des freien Willens.

III. de Adiaphoris, oder von den Mitteldingen. 2)

1) Dieses schreibt sich von Dr. Georg Major her, welcher behauptete: ohne gute Werke könne der Mensch nicht selig werden.

2) Tauchwitz A. — Müller a. a O. S. 153. — Toppius.

In diesem Jahre kostete die Klaffter Holz auf dem Kammerforste, 16 gr. 1)

1569

20 Februar. Starb die Prinzessin Sibylle Marie, Tochter Herzog Joh. Wilhelms auf dem hiesigen Schlosse, 5 Jahr. 15 W. alt. 2)

23 Februar. Wurde der Leichnam in einem kupfernen Sarge nach Weimar abgeführet. 3)

9 März. Haben die Kursächß. Theologen das Kolloquium zerrißen, nachdem nur der erste Punkt von den oben erwähnten abgehandelt worden war, und sind ohne Abschied zu nehmen fort gegangen. 4)

11 März. Giengen die herzogl. Theologen von

14 März. hier ab, denen der Herzog folgte. 5)

= = = Die diesen und den folgenden Tag eingefallenen Fröste und Schnee, thaten viel Schaden.

1) Förster a. a. O.
2) Rothe — Tauchwitz Ann. — Toppius — Müller a. a. O. 154.
3) Tauchwitz Annal.
4) Tauchwitz Annal. — Toppius.
5) Tauchwitz An. — Toppius — Unschuldige Nachr. v. Jahre 1735. S. 280.

6 Jul. Ist Valent. Schellenberg, wegen verschiedener begangener Mordbrennereien, bei der Vogelstange verbrannt worden. 1)

19 Novemb. Ist die fünfte Kirchenvisitation auf dem Lande angegangen. 2)

28 Decemb. Sind die Visitatoren: Dr. Cölestinus und Heinrich von Erffa hier angekommen. 3)

Der Winter war hart, auch gab es ungewöhnlich viel Schnee. 4)

1570

15 Jänner. Reiseten die Visitatoren wieder ab. 5)

30 März. Fiel ein tiefer Schnee, darauf folgte ein harter Frost.

25 Juli. Eben als ein Konvent der Geistlichen in der hiesigen Superintendur ausgeschrieben war, erstach der Pfarrer von Stünzhayn, Jakob Zenker den Tuchknappen

1) Förster a. a. O.
2) Tauchwitz A.
3) Försters Annal.
4) J. Hase.
5) Förster a. a. O.

Andr. Orthalen aus Penig, in Georg Krummens Hause in der Kesselgasse. Er wurde in Arrest genommen, aber auf Vorbitte verschiedner vornehmer Personen und um der Geistlichen willen, ihm das Leben geschenket; doch mußte er in
27 August. der Bartholomäikirche Kirchenbusse thun und das hiesige Amt auf ewig räumen. 1)

Im Octob. Waren entsetzliche Sturmwinde; auch gab es soviel Feldmäuse, dergleichen sich niemand erinnern konnte. 2)

1571

21 April. Wurden Isaak Zeißler, Kirchner von Röda und Eva, Barthol. Tellers aus Tegkwitz Eheweib, wegen verübten Ehebruchs enthauptet. 3)

26 April. Ist Barthol. Gerth gerädert worden. 4)

6 Mai. Schlug ein Hagelwetter die Früchte der hiesigen und Leipziger Gegend alle

1) Joh. Hase.

2) Spangenberg Manßfeldsche Chron. S. 495.

3) Försters Annal. — Anh. zu den Tegkwitzer Matrikeln.

4) Förster a. a. O.

darnieder. Deshalb stieg auch der Schfl. Korn gleich auf 4 Mfl. 1)

5 Novemb. Kam, auf Befehl des Konsistoriums zu Jena, das Stadt und Land-Ministerium hier zusammen. Man handelte von dem 4 Artikeln aus der Formula Concordiae, nemlich von den Exulanten, den Festen, den Fremden, die in eine Gemeinde ziehen und beichten, und vom ordentlichen Leben und Wandel der Pfarrer. 2)

Desgleichen wurde den Landpfarrern, für jedesmal, wo sie auf Befehl des Konsistoriums, oder des Superintenden in Altenburg erscheinen würden, aus ihrer Kirche 6 gr. Zehrungskosten verwilliget. 3)

1 Dezemb. Ist Ambros. Schater, der von Pfingsten bis zum Herbst-Jahrmarkt 13 Pferde gestohlen hatte, gehenkt worden. 4)

1) Rothe.
2) Förster.
3) Bornshayner Kbuch v. J. 1609. — Tauchwitz Annal. —
4) Förster.

In der hiesigen Gegend hat man viel Wölfe gespürt, vorzüglich in der Leina, wo auch einer gefangen wurde. 1)

1572

17 Jänner. Erschien ein Komet. 2)

Im Juni. Fieng die Pest an zu wüthen, und rafte 1577 Personen weg. 3)

Im Juli. Zündete der Blitz Andr. Büchners Scheune in der Hillgasse an, und verwandelte sie zu Asche. 4)

Ein Wetterstrahl fuhr auch diesen Sommer in den Nikolaithurm und beschädigte das Mauerwerk. 5)

Die von Mitte May bis zum 10 Juli anhaltende Dürre, verhinderte das Wachsthum der Sommerfrüchte. 6)

Wegen dem Artickel von der Erbsünde hatte sich unter den Sächß. Theologen ein Streit angesponnen, der auch

1) Tauchwitz.
2) Förster.
3) Förster.
4) Tauchwitz A.
5) Clauders Memor. S. 41.
6) Förster.

auf unsere Stadt Einfluß hatte. Der hiesige Diakon M. Träger hatte nemlich in einer Predigt seine Gemeinde vor den manichäischen Irthümern gewarnt. Dieses gab Anlaß zu einem Zanke zwischen ihm und dem Superintendent M. Bresnicer. Auf Seiten des Lezteren standen der Rath, die vornehmsten Bürger und sämmtl. Schuldiener der Stadt, nebst einigen Landgeistlichen. Mit dem Diakon Träger hielten Gegentheil, der untre Diakon, Joh. Casselius, die niedere Bürgerschaft und alle Weiber. Es wurden Pasquille angeschlagen, der Superintendent hielt Zusammenkünfte mit den Landgeistlichen, und diejenigen, die nicht seiner Meinung waren, wurden bedrückt und verketzert. Endlich kam ein Konsistorialbefehl: sich alle dem, was diesen Streit beträfe, auf der Kanzel zu enthalten; zugleich wurde ein Vorbeschied beider Partheien vor dem Konsistorium anberaumet. 1)

Novemb. Bei der Theilung zwischen Herzog Joh. Wilhelm und seines Bruders,

1) Tauchwitz C. S. 177.

des gefangenen Johann Friedrichs Söhnen, Joh. Kasimir und Joh. Ernst, kam Stadt und Amt Altenburg an Herz. Joh. Wilhelm. 1)

10 Dezemb. Kamen die kaiserl. Gesandten hier an.

11 = = Huldigten die Landstände den kaiserlichen Gesandten, den Pfalzgrafen, Kurf. Augusten, Herz. Joh. Wilhelm, Herz. Joh. Kasimiren und Joh. Ernsten. 2)

In diesem Jahre wurde die Mädchenschule auf dem Orte, wo sonst eine Knabenschule gestanden hatte, erbauet. 3)

1573

Das Jahr fieng sich mit einem strengen Winter an, der 16 Wochen dauerte. Zu Pfingsten waren die Bäume noch nicht ausgeschlagen und die noch damals übliche Gewohnheit, die Kirchen mit grünen Maien zu schmücken, mußte diesmal un=

1) Müllers Annal. S. 160. — Die Urkunde in Fabri's Staatskanzley LXVIII. S. 148.

2) Försters Annal.

3) Joh. Hitzschold.

terbleiben. Der darauf folgende Sommer war mehrentheils naß, kühle und unstät. 1)

17 Februar. Erhielt der Superintendent Bresnicer seinen Abschied schriftlich, so wie die meisten Schulcollegen bei den Flacianischen Streitigkeiten.

2 März. Starb Herzog Joh. Wilhelm zu Sachsen, in Weimar, der Vermuthung nach an Gift, der ihm zwei Jahre vorher beigebracht worden seyn soll, und wurde in die dortige Stadtkirche begraben. 2)

8 April. Haben die Stände dem kurfürstlichen Gesandten in Vormundschaft der unmündigen Prinzen, Herz. Friedr. Wilh. u. Johanns, in Weimar gehuldiget. 3)

Im Aug. Fiel sich Ehrhard Preitzsch von Barthol. Schirmers Treppe tod. 4)

11 August. Mittags kam ein starkes Schloßenwetter, das viel Schaden verursachte. 5)

1) Tauchwitz A. — Förster a. a. O.
2) Müllers Annal. S. 163.
3) Müller, a. a. O.
4) Todenbuch.
5) Tauchwitz C. S. 149.

13 August. War hier und in der umliegenden Gegend großes Wasser; der große Teich trat aus und die Flut gieng bis ans Teichthor. Der Damm des kleinen Teichs riß aus und unterwusch einige Häuser unter dem Berge. 1)

20 und 21 August. Wüthete ein ungeheurer Sturmwind. 2)

26 Sept. Kamen die Visitatoren, Dr. Johann Stößel, Mag. Mörlin, Dr. Wiedebram, Pfarrer zu Wittenberg, Mart. Mirus, Lukas Tangel und Dr. Lindemann hier an und visitirte Kirchen und Schulen.

Bei dieser sechsten Visitation haben sie in den Aemtern Altenburg, Jena und Weimar 33 Pfarrer ohne die Schullehrer entlassen. — Von den Altenburgischen traf dieses Schicksal folgende:

Den Diakon, Joh. Casselius.
Den Rektor, M. Michael Kilian.
Den Konrektor, M. Michael Sonne.
Den Kantor, Sim. Freiberg.

1) Rothe.
2) Tauchwitz a. a. O.

Die beiden Schulkollegen, Adam Kizholz und Paul Schard. 1)

5 October Verliesen die Visitatoren Altenburg wieder. 2)

17 Dezbr. Gieng der Prinz Heinrich von Frankreich, der nachher unter dem Namen Heinrich III. König in Frankreich wurde, als neuerwählter König von Pohlen hier durch. 3)

1574

2 Februar Wurde in der Bartholomäikirche, nachdem die alte Orgel, die noch vor der Reformation gebauet und voriges Jahr abgebrochen worden war, die neue Orgel eingeweiht, die Elias Beck aus Halle gefertiget hatte. Zu diesem Baue gaben nachstehende Handwerker, als 13 Mfl. die Seiler, 10 Mfl. die Böttcher, 20 Mfl. die Schumacher, 25 Mfl. die Fleischer, 34 Mfl. die Tuchmacher, 54 Mfl. die Schmidte, 44 Mfl. die Lohgerber, 30 Mfl.

1) Tauchwitz Ann. — Toppius. — Rudolphs Zeitbuch.

2) Rudolph.

3) Rothe.

die Bäcker, 20 Mfl. die Schneider, 10 Mfl. die Tuchscheerer und 10 Mfl. die Kürschner. 1)

28 Februär. Ist auf dem Markte vor der Apotheke, eine Komödie: vom reichen Mann, in deutschen Reimen aufgeführet worden. 2)

13 Junius. Zerschlug ein Hagelwetter fast alles Getraide um die Stadt herum; zu gleicher Zeit stürmte ein heftiger Orkan. 3)

1575

20 Febr. Hat der Konrektor M. Nicander, eine Tragödie von Herodes und Johannes dem Täufer aufgeführet. 4)

1576

31 Mai. Ist der Messerschmidt Freund erstochen worden. 5)

12 Jun. Wurde Mart. Besser, ein Bauer aus Heuckewalde gleichfalls erstochen. 6)

1) J. Hase. — Tauchwitz Annal.
2) Förster a. a. O.
3) Andr. Hase.
4) Förster.
5) Todenbuch.
6) Förster.

im August. Ist Peter Dietzmann, ein Bauer, in der Badstube erschlagen worden. 1)

2 Dezemb. Erhob sich des Morgens ein fürchterlicher Sturm, nebst einem Donnerwetter. Der Wind war so heftig, daß er viele Bäume aus der Erde riß und an einigen Orten sogar Häuser umstürzte. 2)

In diesem Jahre starben 312 Personen in Altenburg an der Pest. 3)

Ein Paar Mansschuh galten 12 gr., Frauensschuhe 6 bis 7 gr.

1577

Zu Anfange des Jahres waren nur noch 3 Häuser von der Pest angesteckt.

21 Februar. Starb Amissa, eine Magd 105 Jahr alt. 4)

24 März. Sind die Episteln und Evangelien, die beim Gottesdienste bisher abgesungen worden waren, zum ersten Male verlesen worden. 5)

1) Förster. — Todenbuch.
2) Rudolph.
3) Altenburg. Todenbuch. — Anh. zu dem Tegkwitzer Matrikeln.
4) Todenbuch.
5) Försters Annal.

10 und 14 Mai.	Fror es Eis. 1)
26 und 27 Mai.	Sind die Formulae concordiae in der Bartholomäikirche öffentlich abgelesen und von den Stadt- und Landgeistlichen unterschrieben worden. 2)
12 Novemb.	Hat man einen Kometen im 16 Grad des Steinbocks, nicht weit vom Saturn beobachtet. 3)
23 Novemb.	Wurde ein Dieb gehenkt. Dr. Cobold lies hernach auf erhaltene Erlaubnis den Körper abnehmen und anatomirte ihn. 4)

1578

27 April.	Ist sowohl in den hiesigen, als auch thüringischen Landen ein Erdbeben gewesen, daß viele feste Häuser Riße bekommen haben. 5)
im Mai.	Wurde der Tagelöhner Hans Dietze erstochen. 6)

1) Förster a. a. O.

2) Förster.

3) Tauchwitz Coll. A.

4) Clauders Memorab. S. 65.

5) Tauchwitz Ann. — Heidenreichs Lpz. Chron. S. 172. — Mollers Freiberg. Chron. 2r Th. S. 328.

6) Todenbuch.

im Junius. Ist der Spitalteich gegraben, und der dabei liegende heil. Geistbrunnen so vorgerichtet worden, daß man dessen Wasser bei entstehender Feuersgefahr in die Stadt leiten kann.

Die Wasserkunst wurde von Andreas Reinhard, einem Zimmermann aus Haselbach, so angerichtet, daß daraus das Wasser in die höchsten Oerter der Stadt gieng. 1)

29 Junius. Wurde ein Weib aus Gehren mit dem Schwerdte vom Leben zum Tode gebracht. Sie war am Pfingsttage dieses J. getrauet worden, aber bereits den 7 d. M. einer Tochter genesen, dieses Kind hatte sie gleich nach der Geburt erwürgt und in einen Federsack gesteckt.

Dieses Jahr war große Theurung. 2)

1579

3 Aug. Kam ein Gewitter mit Schloßen, welches großen Schaden that, der dabei befindliche Sturmwind riß Bäume aus

1) Tauchwitz Annal.

2) Vulpii Hoheit der St. Altenb. S. 4.

den Wurzeln und warf 3 Scheunen beim Anger um. 1)

Dieses Jahr gabs zwischen dem Stadtrathe und den Bauern Streit, wegen des Bierbrauens; diese Irrungen wurden jedoch bald von der Regierung in Weimar geschlichtet. 2)

1580

im Jänner. Kam Ambros. Kratzsch, ein Mühljunge in einer der hiesigen Mühlen um. 3)

24 Junius. Fror es Eis. 4)

In diesem Jahre herrschte eine Krankheit im ganzen Lande, die man den Spanischen Phips nennte. 5)

Auch war theure Zeit. 6)

1581.

im Mai. Ist Peter Kulzens Sohn im großen Teiche ertrunken. 7)

1) Tauchwitz A.
2) Tauchwitz A.
3) Todenbuch.
4) Förster's Annal.
5) Vulpius S. 39.
6) Vulpius S. 40.
7) Todenbuch.

29 Sept. Fiel ein großer Schnee. 1)

1582

14 Mai. Ist ein Komet gesehen worden. 2)

In diesem Jahre wurde der von Pabst Gregor XIII. verbesserte Julianische Kalender in allen katholischen Ländern eingeführt. Die Protestanten aber nahmen ihn nicht an. 3)

1583

27 Jul. bis d. 26 Nov. Starben 51 Personen an der Pest. 4)

1585

Dieses Jahr gab es viele Raupen. 5)

Der vorhergegangene gelinde Winter und der hierauf folgende nasse Sommer thaten den Feldfrüchten viel Schaden und verursachten Pest und Ruhr. 6)

im Novemb. Starb der berühmte vormalige Kanzler, Melchior von Osse, in seinem neu erbauten Hause, der Frauenfels genannt.

1) Förster.
2) Tauchwitz Ann. — Webers Cometen-Predigt lit. D. III. 2.
3) Müllers Ann. S. 183.
4) Altenburg. Todenb.
5) Tauchwitz A.
6) Förster — Vulpius. S. 39.

Zu Ende d. J. fror der Berger-Brunnen zu, eine Erscheinung, die noch nie da gewesen war. 1)

1586

Wurde die siebente Kirchen-Visitation von Herzog Friedrich Wilh. und dessen Bruder Johann, zu Aufrechthaltung der symbolischen Bücher, und vorzüglich, der Formulae concordiae veranstaltet. In diesem Jahre wurde die Brigittenkapelle in der Breitengasse (die eigentlich die Brigitten-Gasse heißt) abgebrochen.

Die Raupen fanden sich wieder sehr häufig ein. 2)

Der Schffl. Waitzen galt 5 Meißnfl., Korn 4 Mfl., Gerste 3 Mfl. 9 gr., Hafer 2 Mfl. 6 gr. 3)

1587

24 Jänner. War ein schrecklicher Sturmwind. 4)

1) Tauchwitz A.

2) Tauchwitz. A.

3) Tauchwitz a. a. O.

5) Tauchwitz A.

im Mai. Wurde der Tagelöhner Rein in der Sandgrube verschüttet. 1)

im Juli. Nahmen die Fleckfieber sehr überhand, und starben Viele daran. 2)

In diesem Jahre wurden in der Stadt und dem Amte Altenburg die Straßen und Brücken ausgebessert, besonders wurde der Hohlweg von hier nach Steinnitz gemacht. Es war aber nicht von langem Bestand. 3)

Das Korn stieg bis auf 4 Mfl. Nach der Aernte fiel es jedoch auf 1 Mfl. 18 gr. 4)

1588

im Jänner. Wurde Jakob Zetschens Weib dergestalt geschlagen, das sie davon starb. 5)

im März. Ertranken Thom. Bernstein und Thom. Schnetter, zwei Bauern aus Rositz, in dem deutschen Bach. 6)

1) Altenb. Todenbuch.
2) Försters Annal.
3) Tauchwitz.
4) Tauchwitz A.
5) Todenbuch.
6) Todenbuch.

18 März. Ist die Musterung der Ritterschaft der Aemter Altenburg und Ronneburg gehalten worden. 1)

30 Juni. Wer zwischen den Kur- und Fürstl. Sächß. Räthen eine Zusammenkunft. Die Absicht war, eine im Werke seyende Abtretung der Stadt und des Amtes Altenburg an Kursachsen gegen andre Besitzungen von gleichem Werthe; allein die Unterhandlungen zerschlugen sich. 2)

im Sept. Fiel sich Paul Schmidt von Dav. Schadens Oesse tod. 3)

4 Decemb. Fuhr ein Blitz in den Knopf des Thurms der Bergerkirche, der nordwärts steht, wodurch er in Brand gerieth und nach 22 Stunden bis auf die Hälfte einstürzte. 4)

Auch soll ein Wetterstrahl d. J. die Brüderkirche angezündet haben, die dadurch innwendig ausgebrannt sey. 5)

1) Försters Annal.
2) Förster a. a. O.
3) Todenbuch.
4) Tauchwitz Ann. — Wittigeus — Inskription.
5) Toppius.

17 Dezemb. Wurde der Leichnam des am 4. d. M. zu Waldenburg verstorbenen Paul Martin Freiherrns von Polheim, Besitzers des hies. Pohlhofes, in einem zinnernen Sarge von den Herrn von Schönburg in Begleitung von 70 Pferden in
18 Decemb. den Pohlhof gebracht, den folgenden Tag aber, von 14 Edelleuten in die Bartholomäikirche getragen und vor dem Altar in Spalatins Grab gelegt, dessen Gebeine zuvor herausgenommen wurden; worüber sich Spalatins Nachgelassene, mit Recht, höchlich beschwerten. 1)

1589

18 Mai. Schlug das Wetter in die Kirche des Bergerklosters, desgleichen in einen Kegelschub auf den großen Anger. 2)

im August. Fiel sich der Schieferdecker Lorenz auf dem Schlosse tod. 3)

30 Septemb. That es einen harten Frost, der der Wintersaat, die wegen des vorhergehen-

1) Tauchw. Ann. — In Lorenz Schulhist. ein Klagevers darüber. S. 65.
2) Försters Annal.
3) Todenbuch.
4) Tauchwitz Annal.

den nassen Sommers übel aufgieng, viel Schaden that und Theurung nach sich zog. 1)

im Novemb. Fiel ein Tagelöhner im Richterschen Brauhause in einen Kessel siedenden Wassers und starb Tags drauf. 2)

In diesem Jahre wurde die noch stehende Hälfte des im vorigen Jahre abgebrannten Bergerthurms abgetragen. 3)

Der Altan vor der Schloßkirche wurde zu bauen angefangen. 4)

1590

Im Juni. Ertrank ein Kind im Pauritzer Teiche.

16 Jul. Fuhr der Blitz durch den Thurm, der auf der Bartholomäikirche nach der Superintendur steht, in die Kirche und beschädigte die Orgel. Ein zweiter Strahl fuhr in ein Haus auf der Schmöllischen Gasse, iedoch ohne zu zünden. 5)

Die 38 Wochen anhaltende Dürre verursachte, daß der Schffl. Weizen auf

1) Tauchwitz A.

2) Todenbuch.

3) Tauchwitz A.

4) Försters Annal.

5) Tauchwitz Ann. — Vulpius S. 13

4 rthlr., Korn 3 rthlr. 12 gr., und ein Fuder Heu auf 30 Mfl. stieg. 1)

In diesem Jahre lies der hiesige Amtshauptmann von Vizthum etliche Quellen zwischen Cotteritz und Altenburg fassen und in Röhren auf das Schloß leiten. 2)

1591

1 März. Hatte Kurfürst Christian I. zu Sachsen mit verschiedenen andern protestantischen Fürsten eine Zusammenkunft in Altenburg. Bei dieser würde beschlossen: dem Könige von Frankreich Hülfstruppen zu senden. Daher noch in diesem Jahre viele Edelleute und Bürger von hier zur Armee abgiengen. 3)

im März. Würde ein Bauer aus Altendorf von Georg Kressen aus Gehren tod gehauen. 4)

Der Schfl. Weitzen galt 1 rthr. 16 gr. Korn 1 rthlr. 6 gr. Gerste 1 rthl. 5)

1) Tauchwitz Annal.
2) Tauchwitz A.
3) Toppius — Tauchwitz Ann.
4) Todenbuch.
5) Tegkwitzer Kirchen-Nachrichten.

1592

6 Jänner. Erwürgte die Wittwe des Schneiders Wolf Veits, ihr in Unehren erzeugtes Kind. 1)

22 Februar Wurde sie deshalb enthauptet. 2)

9 Sept. Kam Herzog Johann mit seinem Hofstaat an, um künftig hier zu residiren. 3)

Der Bau des Altans vor der Schloßkirche wurde vollendet. Er kostete 2938 Mfl. 5 gr. 10 pf. 4)

Das Viertel Bier galt' ohne den Zehenden 2 rthlr. 5)

1593

6 Jänner. Hielt die Prinzessin Doroth. Marie zu Anhalt, als Braut Herzogs Johann, ihren Einzug in Altenburg.

7 Jänn. War das Beilager, wobei der Superintendent M. Löner die Rede hielt. 6)

1) Försters Annal.
2) Todenbuch.
3) Tauchwitz A.
4) Clauder.
5) Tauchwitz Annal.
6) Müllers A. S. 209. — Tauchw. A.

22 Juni Wurde ein Komet bemerkt. 1)

22 August. Ist Heinrich Hünlein, wegen verübten Diebstahls und Mords, enthauptet worden. 2)

Der Herbst war überaus feuchte, so, daß die Früchte auf dem Felde nnd das Grummet fast alles verdarben. 3)

Herzog Johann lies d. J. das Holz, die große Leiste genannt, abhauen und den Lustgarten anlegen. 4)

1594

6 Jänner. Hat des Böttcher Naumanns Eheweib 3 Kinder zur Welt gebracht, sie sind aber alle bald drauf verstorben. 5)

21 Februar. Wurde dem Herzog Johann der erste Prinz geboren. 6)

10 März. Ist der neugeborne Prinz getauft und Johann Ernst genennt worden. Zum Kindtaufsmahl wurde von Weimar aus,

1) Försters Annal.
2) Todenbuch.
3) Monstab. Kirchen-Nachrichten.
4) Müllers Hauschronick. S. 156.
5) Försters Annal.
6) Müllers Ann. S. 214.

ein im großen Schwanen-See gefangener Hecht überschickt, der 27 Pf. wog $2\frac{1}{4}$ Elle und 2 Zoll lang und 1 Elle weniger 1 Zoll dick war. 1)

10 Mai. Schneiete es, nachdem vorher eine unerträgliche Hitze gewesen war. 2)

6 Jun. Die Herzöge Friedr. Wilh. und Johann kauften von dem deutschen Orden, den Komthurhof mit allen Einkünften und Gütern, gegen Verwilligung einer jährlichen Abgabe von 500 Mfl. Er vererbte nun den Hof selbst nebst den Aeckern und Wiesen, machte ein besonderes Amt daraus und lies es unter dem Namen des deutschen Ordenshaus-Amtes durch besondere Amtleute verwalten. 3)

24 August. Sind im Brühl 20 Häuser abgebrannt. Das Pauritzer Thor, welches gleichfalls in einen Schutthaufen verwandelt wurde, war so verfallen, daß zwei Tage hindurch niemand aus, noch eingehen konnte. 4)

1) Müllers Ann. a. a. O.

2) Försters Annal.

3) Der Kaufbrief in Meyners Nachr. v. Altenb. S. 322. Not.

4) Inskript. — Toppius.

29 August. Eben da von den Schülern die Tragödie von der Dorothea in der Brüderkirche aufgeführet wurde, war ein erschreckliches Donnerwetter, das von Abends 7 Uhr bis des andern Morgens um 6 Uhr anhielt. Es erstreckte sich über ganz Deutschland. 1)

im Sept. Hat es fast ununterbrochen fort geregnet und haben die Früchte auf dem Lande außerordentlichen Schaden erlitten. Hingegen Kirschen und wälsche Nüsse gabs in großer Menge. 2)

im Herbst. Brachte der damalige Superintendent Dr. Josua Löner eine Gewohnheit auf, die noch jezt üblich ist; er verlangte nemlich, daß Jeder, der in der Stadtkirche zur Beichte gieng, dem Beichtvater etwas geben mußte, und nennte dieses den Beichtpfennig. Anfänglich erregte es, besonders unter dem gemeinen Haufen ein gewaltiges Murren, man gab sich aber endlich. 3)

1) Müllers Hauschron. S. 156.
2) Tauchwiz.
3) Tauchwiz.

Herzog Johann führte den Damm um den großen Teich auf und baute auch die eine Seite des Geleitshauses. 1)

In diesem Jahre wurde die Kapelle zum heil. Kreuz, ingleichen die Marien Magdal. Kirche in der Teichgasse abgebrochen und leztere in ein Bürgerhaus verwandelt. 2)

1595

23 Februar. War bei vielem Wasser eine starke Eisfahrt in der Pleiße, die alle Brücken und Stege fortnahm und auf den Wiesen großen Schaden anrichtete. 3)

6 April. Früh um 6 Uhr wurde Herzogs Johann zweiter Prinz geboren, wegen großer Schwäche sogleich getauft und Joh. Wilhelm genennet. Nachmittags um 4 Uhr verstarb er. Sein Leichnam wurde nachgehends in der Schloßkirche im Chor vor dem Altar begraben. 4)

1) Müllers Hauschron.
2) Försters Coll. S. 206. b.
3) Försters Annal.
4) Tauchwitz Annal. — Müllers Annal. S. 216.

21 Septemb. Hat Herzog Johann die neue Kanzel in der Schloßkirche durch den Hofprediger M. Langen einweihen lassen. 1)

Barthel Pöschels Weib hat sich mit einem Messer eine tödliche Wunde freiwillig beigebracht, daß sie kurz drauf sterben mußte. 2)

Mart. Köhler, ein Auswärtiger, fiel sich in Reußnigs Scheune tod. 3)

1596

Zu Anfang des Jahres herrschte die Brustkrankheit und nahm besonders viele alte Leute weg. 4)

1 März. Gebar die Herzogin den dritten Prinzen, der den Namen Friedrich bekam. 5)

Anf. Juni. Wurde die baufällige Spitze des Schloß-Glockenthurms abgetragen. 6)

1) Försters Annal.
2) Todenbuch.
3) Todenbuch.
4) Försters Annal.
5) Müllers Annal. S. 218.
6) Tauchwitz A.

29 Juni. Hat man einen Kometen beobachtet, der die Zeichen des Krebses und des Löwens in ziemlicher Schnelle durchlief. 1)

27 Juli. Schlug das Wetter in den Galgen. 2)

22 August. Wurde ein großes Vogelschiesen gehalten, welches Herzog Johann mit seiner Gegenwart beehrte; dabei waren allerhand Kurzweil, mit Klettern an einer hohen Stange, Fechten, Wettlaufen u. a. angestellt. 3)

4 Sept. Ist Hans Crahmer, wegen begangener Blutschande mit seiner eilfjährigen Stieftochter, enthauptet worden. 4)

1597

31 März. Wurde Herzog Johann abermals durch die Geburt eines Prinzen erfreuet,

17 April. der in der Taufe den Namen Johann erhielt. 5)

1) Försters Annal. — Sleidan. Contin. 3r Th. S. 894.
2) Tauchwitz Annal.
3) Försters Annal.
4) Todenbuch.
5) Tauchwitz Annal. — Müllers Annal. S. 220.

Dieses Jahr war Theurung. Eine Hyse Butter galt 1 thlr. 12 gr. 1 Stck. Salz 1 rthl. 2 gr. 1 Viertel Bier 2 thlr. 12 gr. 1)

Der Bau des Fürstl. Lustgartens wurde vollendet. 2)

1598

1 März. Hat ein Sturmwind über 1000 Stämme mit den Wurzeln ausgerißen. 3)

11 April. Des Nachts um 12 Uhr gebar die Gemalinn Herzogs Johann einen Prinzen, der Wilhelm genennt wurde. Eine Stunde darauf brachte sie noch einen toden Sohn zur Welt. Dieser wurde in

14 April. die Schloßkirche begraben. 4)

17 August. Stürzte Matth. Frommholt mit dem Pferde den Kirchberg hinab und blieb gleich tod. 5)

27 Sept. Zeigte sich die Pest hier, woran jedoch nur 29 Personen starben, aber die

1) Frise Calend. -- Tauchwitz Annal.
2) Tauchwitz Annal.
3) Försters Annal.
4) Müllers Annal. S. 222.
5) Todenbuch.

Blattern nahmen 67, die Masern 10, und die Ruhr 117 Personen hinweg. 1)

16 Dezemb. Bemerkte man, bei einem Gewitter, starke Erdstöße, durch welche die Thüren aufsprangen. 2)

Ohngefähr in diesem Jahre mag die Margarethenkapelle in der Johannisgasse eingegangen seyn. Von dieser Kapelle hat das Margarethengäschen, das jezt fälschlich das Marthensgäschen genennt wird, seinen Namen.

1599

27 Jul. Ist Albrecht, der siebente Sohn Herzogs Johann hier geboren worden. 3)

14 August. Kam im Brühle, bei dem Hufschmidt Kleinpaus, Feuer aus, wodurch 10 Häuser daselbst, das Pauritzer Thor, 2 Häuser in der Vorstadt und 2 Scheunen ein Raub der Flammen wurden. Bei diesem Brande ist das schwangere Weib eines Steinmetzens und ihre 16jährige Stieftochter, die Hausrath in den

1) Todenbuch.
2) Tauchwitz A. — Toppius.
3) Müllers Ann. S. 223.

Keller bringen wollten, in selbigem erstickt. Der hölzerne Gang, der vom Schloße ins Waschhaus herunter gieng und auch schon stark geglimmt hatte, wurde nachher abgebrochen. 1)

im August. Nahm die Ruhr viele Kinder und junge Leute weg. 2)

Der Herbst war trocken und stürmisch. 3)

Das alte Orgelwerk in der Schloßkirche wurde durch Joh. Langen, Orgelmacher zu Camenz ausgebessert. 4)

1600

17-19 Juni. Reifete es 3 Nächte sehr stark. 5)

19 Sept. Kam Johann Friedrich, achter Prinz Herzogs Johann auf die Welt. 6)

1601

1 Jänner. Ist Heinr. Herzog, ein Soldat, von einem andern Soldaten, Namens Bar-

1) Clauder — Tauchwitz Annal.
2) Försters Ann.
3) Tauchwitz. A.
4) Försters Coll. S. 230. b.
5) Försters Annal.
6) Müllers Annal. S. 226.

thol. Nissa, in des Hufschmids Schumanns Hause mit einem Rappier erstochen worden. 1)

8 Septb. Wurde ein Erdbeben durch ganz Deutschland verspüret. 2)

25 Dezemb. Ist die Herzoginn von dem neunten Prinzen entbunden worden. 3)

Der Gottesacker wurde erweitert, auch baute man die Schwibbögen linker Hand des Eingangs, von den Steinen der in diesem Jahre abgebrochenen Johanniskirche. Kaum waren sie fertig, als sie auch wieder einfielen. Nun wurden sie zum zweitenmale aufgeführt; allein sie fielen auch diesesmal wieder ein. 4)

1602

6. Jänner. Wurde der neugeborne Prinz getauft und Ernst genennt. Er erhielt nachher den Beinamen der Fromme. 5)

1) Todenbuch.
2) Försters Annal.
3) Tentzels Geschichts-Calender der Ernestin. Linie. S. 1.
4) Wittigeus.
5) Tenzel — Toppius.

Anf. Juli. Ertrank Andr. Heimer im Kreuzteiche. 1)

7 Jul. Starb zu Weimar Herz. Friedr. Wilh. I. 2)

9 Septb. Ist Lazarus Fischer, Pfarrer zu Altkirchen, durch 200 wohlbewafnete Bürger von seiner Pfarrwohnung nach Altenburg geholt und bei dem Büttel in Fesseln gelegt worden.

14 = = Ist gedachter Fischer wegen vielfältig begangenen Ehebruchs mit seinen Mägden und weil er sein uneheliches Kind ermordet hatte, öffentlich enthauptet und von 2 Priestern und 20 Schülern begleitet, begraben worden. 3)

1603

30 Mai. Ist Blasius Burkart aus Meicha begraben worden, welchen Peter Lucke aus Romschütz mit einem Beile an der Geraischen Straße erschlagen hatte. 4)

1) Todtenbuch — wo war dieser Teich?
2) Müllers Ann. S. 230.
3) Försters Annal.
4) Förster.

13 Novemb. Ist zu Weimar die Landestheilung zwischen den Söhnen Herz. Friedrich Wilhelms I. und Herzog Johann vollendet worden. Die Söhne Herzog Friedrich Wilhelms erhielten den Altenburgischen Theil, der in nachstehenden Städten, Schlössern und Aemtern bestand: Schloß, Stadt und Amt Altenburg mit dem Stift und Komthurhof, die Aemter Ronneburg, Eisenberg, Dornburg, Camburg, Roßla, Roda, Leuchtenburg, Orlamünda, Saalfeld, Zella und halb Allstedt; die Stifter Laußnitz und Saalfeld und das Kloster Heusdorf; die Städte Schmölln, Lucka, Ronneburg, Eisenberg, Dornburg, Camburg, Sultza, Roda, Bürgel, Cahla, Saalfeld und halb Allstedt. Das Konsistorium und Hofgericht zu Jena aber bleiben in Gemeinschaft. 1)

Altenburg wurde nun ein selbstständiges Fürstenthum und erlangte als

1) Wittigeus — Tenzel S. 2. — Müllers Annal. S. 233. Die Urkund. in B. v. Hellfelds Beitr. zum Staatsrecht und der Gesch. von Sachsen 2r Thl. S. 187.

solches auf dem Reichstage zu Regenspurg Sitz und Stimme. 1)

1604

7 Jänner. Langte Herzogs Friedrich Wilhelm I. Wittwe, Anna Maria, geborne Pfalzgräfin am Rhein mit ihren 4 Prinzen, den Herzögen Joh. Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II. von Weimar in Altenburg an. 2)

Im Aug. Hat sich Paul Geidner in seinem Garten von einem Birnbaume tod gefallen. 3)

In diesem Jahre ist das alte Geleitshaus erweitert worden. Das darneben stehende Haus wurde dazu gekauft und nun die Kanzlei, Renterei und Schösserei unter ein Dach gebracht. 4)

1) Müllers Annal. S. 234.

2) Försters Annal. — Müllers Ann.

3) Todenbuch.

4) Wittigeus.

1605.

9 März. Kam Herzog Johann hier an, wor-
10 März. auf Tags drauf der jungen Fürstl. Herrschaft gehuldigt wurde. 1)

1606.

Wurde Zachar. Döhner, eines Tagelöhners Sohn, von einem Stück Erde in der Herrschafts-Ziegelscheune erschlagen. 2)

15 März. Erhoben sich außerordentliche Sturmwinde, die vier Tage anhielten. 3)

17 März. War der Sturm am heftigsten, er riß nicht allein die Zeigertafel am Bartholomäithurme aus, sondern stürzte auch die am Rande des großen Teiches neu aufgeführte Ziegelscheune in den Teich. 4)

26 Mai. Wurde der Grundstein zu Erweiterung des Schlosses gelegt. 5)

1) Försters Ann. — Wittigeus nimmt den 12 an.

2) Altenb. Todenbuch.

3) Försters Annal.

4) Wittigeus.

5) Wittigeus — Tenzel S. 3. — Müllers Annal. S. 238.

Durch die Kälte und Nässe in diesem Sommer, sind die Früchte meist verdorben. 1)

1607

Wurde die noch jetzt stehende hohe Spitze über den vorderen Theil der Brüderkirche aufgesetzt, da die Alte schadhaft worden war.

18 März. Ist Georg Beyer allhier, wegen begangenem Diebstahle, mit dem Schwerde gerichtet worden.

7 Mai. Starb Lorenz Heinicke, ein hiesiger Eisenkrämer, im 105 Jahre seines Alters und dem 50 seines Ehestandes. 2)

16 Sept. Ist ein Komet erschienen und durch die Jungfrau, Waage, den Skorpion und Schützen gegangen. 3)

1609

Wurde in Gemeinschaft der Stände der Altenburgischen und Weima-

1) Försters Annal.
2) Försters Annal.
3) Försters Annal. — Calvisii. Chron. p. 871.

rischen Fürstenthümer, ein Landtag zu Eisenberg gehalten.

im Mai. Fiel des Fleischers Barthel Naumanns Tochter, bei einem Seifensieder in den heißen Seifensud und starb bald darauf.

26 Octob. Erstach ein Reuter den Kutscher des Amtshauptmanns zu Zwickau auf dem Schloße. 1)

Der Nikolaithurm wurde wieder ausgebaut und mit einer Haube versehen; dieser Bau kostete 2000 Mfl. Auch hat man einen Thürmer auf den Thurm bestellet. 2)

Die zweite und dritte im Schloßthurme hängende Glocken, wurden auf Kosten der Herzogin Frau Mutter, durch Herrmann Köwiger in Erfurt gegossen. — Die erste und größeste Glocke ist bereits im Jahre 1367 gegossen. — Die erste und größeste Glocke ist bereits im Jahre 1367 gegossen, und soll aus der Bergerkirche auf den Schloßthurm gebracht worden seyn. 3)

1) Förster in Ann. sezt das Jahr 1610.
2) Wittigeus — Försters Ann.
3) Clauder.

Der Schloßbau wurde dieses Jahr beendigt. 1)

1610

12. 13 Jän War großer Wind mit Donner und Blitz begleitet. Letztere Tage wurden auch einige Erderschütterungen verspüret. 2)

24 Mai. Hat sich der Höllbach durch anhaltenden Regen dermaßen ergoßen, daß das Wasser am kleinen Teiche bei der Kunstmühle durchgebrochen, und in den Vorstädten 15 Häuser unterwaschen hat. 3)

25 Octob. Ist der Knopf nebst der Fahne auf die neuerbaute Haube des Nikolaithurms gesetzt, auch um diese Zeit der Umgang um den Thurm, mit einem eisernen Gitter umgeben worden. 4)

4 Dezemb. Warf der Wind den neuen Knopf vom Nikolaithurm herunter. 5)

8 Decemb. Wurde Wolf Konr. von Einsiedel auf Groszessen, von Hansen von Geils-

1) Tenzel S. 3. — Toppius.

2) Förster's Annal.

3) Försters Annal. — Wittigeus setzt den 19. — Löbers Predigten bei Gelegenh. schwerer Gewitter. S. 90. sqq.

4) Försters Ann. — Wittigeus.

5) Försters Annal.

dorf auf Kaina, unter den Linden vorm Johannisthore, im Duell in den rechten Arm durch die Pulsader gestochen, daß er nach einer halben Stunde verschied. Sie waren wegen eines Pferdes uneinig geworden. Einsiedel hatte sich erst vor 19 Tagen mit Agnesen von Löser a. d. Hause Salitz verheirathet. Sein Leichnam wurde, nach hier gehaltener Leichenpredigt, nach Kohren abgeführet. 1)

Dieses Jahr war ein gutes Weinjahr; allein das Getreide war theuer. Ein Schfl. Korn galt 5 Mfl., deshalb wurde bekannt gemacht, daß jederman frei stünde, Brod in die Stadt zu bringen und feil zu haben. 2)

Es wurde ein gemeinschaftlicher Ausschußtag in Eisenberg gehalten. Von nun an aber trennte sich die Altenburgische Landschaft von der Weimarischen.

1611

13 März. Ist des Kastenknechts Georg Fischers Tochter, Ursula, wegen begangenen Ehebruchs, enthauptet worden. 3)

1) Försters Ann. — Altenb. Todbch.
2) Försters Ann. — Wittigeus.
3) Försters Annal.

Anf. Mai's. Wurde der Todengräber Genzsch von zween Bettlern im Jakobsspital ermordet.

30 Mai. Sind Schloßen, wie die Taubeneier gefallen, die hier und auf dem Lande großen Schaden gethan haben. 1)

Ende Aug. Kam die Pest hieher, woran 145 Personen starben; nachdem im Jänner und Julius bereits heftige Fieber gewüthet hatten. In der Stadt waren nur 4 Häuser von der Pest angesteckt, desto mehr aber unter dem Berge. 2)

10 Nov. Wendete sich die Fürstl. Herrschaft, wegen der ausgebrochenen Pest, nach Eisenberg.

1612

Die Pest hielt zu Anfange dieses Jahres zwar noch an, es starben aber an selbiger nur 8 Personen. 3)

24 Mai. Fror es an einigen Orten Eis. 4)

1) Försters Annal.
2) Zellers Calend.
3) Försters Annal.
4) Förster.

27 Mai. That der Hagel großen Schaden. 1)

12 Septemb Fieng die Pest von neuem an und raffte noch 40 Personen hinweg.

2 Novemb. Wurde das Konsistorium, das sonst in Jena gewesen war, hieher verlegt. Der erste Präsident war: D. Burkard Lucanus; die Assessoren: D. Abrah. Suarinus, Superintend.; D. Joh. Warlich, M. Joh. Christiani, Hofpred.; Sekretar. N. Gruner; Aktuar: Joh. Günth. Förster. Seit dieser Zeit ist es beständig hier verblieben. 2)

18 Dezemb. Erhob sich ein grausamer Wind, welcher von 11 bis 3 Uhr wüthete, viel Häuser einwarf, Bäume umriß und einen Drescher in Walpurgers Scheune, durch Umsturz derselben tödete. 3)

1613

26 August. Kam die Pest wieder hieher und nahm 32 Personen weg. 4)

1) Zeller.
2) Förster.
3) Försters Annal.
4) Försters Annal.

8 Novemb. Fiel ein großer Schnee, der 20 Wochen liegen blieb. 1)

Der Taufstein wurde aus der Bartholomäikirche in die Brüderkirche gesetzt, jene aber bekam einen neuen. 2)

1614

13 Februar. Wurde der neue Taufstein in der Bartholomäikirche mit einer Predigt durch den Superintendent Suarinus eingeweihet. 3)

Ist Nikol. Lösche aus Drescho, Ehebruchs wegen, enthauptet worden.

Im Aug. Bat Kurfürst Joh. Georg I. den hiesigen Stadtrath, bei der am 13 d. M. erfolgten Geburt seines Prinzen August, zu Gevattern. Der Rath schickte deshalb die beiden Bürgermeister und den Syndikus Nicolai nach Dresden. 4)

Die alte Schloßorgel wurde durch Joh. Iharten, Orgelmacher zu Grimma, ausgebessert. 5)

1) Förster.
2) Meyners Nachr. v. Altenb. S. 172.
3) Försters Annal. — Vulpius S. 13.
4) Förster.
5) Försters Coll. S. 231.

1615

4 Mai. Fror es Eis. 1)

29 Junius. Wurde Herzog Joh. Philipp von Kurf. Johan Georg I. wehrhaft gemacht. 2)

3 Aug. Stürmte ein heftiger Wind, der an Häusern und Bäumen viel Schaden that, besonders aber das Getraide, das in Schwaden lag, zerstreuete und das stehende ausklopfte. 3)

25 Sept. Nahm der Ausschußtag hier seinen Anfang 4). — Von hier an, bis auf die neuesten Zeiten, ist, so oft Ausschußtäge in Altenburg gehalten worden sind, allemal die Landesregierung zu Altenburg zu Abhaltung derselben von den Landesherrn bevollmächtiget worden. 4)

Unter das Rindvieh, die Schweine und Schaafe kam in der Stadt und dem

1) Försters Annal.

2) Hoë ab Hoënegg festi petro paulini celebris memoria, Altenb.

3) Clauderi anemomachia Altenburgensis. 1615.

4) Förster. Clauder sezt den 25 Aug.

Amte, eine Krankheit, von der sie hinkend wurden. 1)

1616

9 Jänner. Fiel große Kälte ein, die bis zum 4. Februar dauerte. 2)

16 März. Ist Thorentius Saupe, Ehebruchs wegen, mit dem Schwerde gerichtet worden. 3)

im Mai. War hier enger Ausschußtag, der sich in Kreisversammlungen verwandelte.

28 Mai. Hat der Hagel, hier und in der Nachbarschaft, viel Schaden gethan. 4)

im Juli. Tödete die Ruhr hier 170 Menschen. 5)

24 August. Wurde Blasius Leidholds aus Gößnitz Tochter, Maria, die ihr in Unehren zur Welt gebrachtes Kind ermordet hatte, gesäcket und auf dem Gottesacker begraben.

im Septb. War wieder Ausschußtag.

1) Förster.
2) Förster.
3) Förster.
4) Förster.
5) Förster.

In den Monaten Junius, Julius u. August war eine brennende Hitze; das Gras verdorrete, das Sommergetraide und Obst verdarb und die Wasser nahmen dergestalt ab, daß man nicht mahlen konnte. 1)

9 Novemb. Sind Lorenz Wachtel aus Freureuth, Bernhard Steinmetz aus Delitzsch und Jak. Scheffer aus der Sudenburg bei Magdeburg, Mordbrenner und Straßenräuber, die Artern, Elterlein und Oschatz angesteckt hatten und hier verhaftet worden waren, an der Straße am Bundtisch, erstere Beide mit glühenden Zangen gerißen und dann lebendig, nebst dem Körper des Dritten, der im Gefängnis gestorben war, verbrannt worden. 2)

4 Decemb. Hat man merkliche Erderschütterungen verspürt. 3)

1617

15 Februar. Ist Hans Meusezahl, ein Soldat, wegen verübten Diebstahls, mit dem

1) Zeller — Müllers Hauschron.
2) Zeller.
3) Zeller.

Strange vom Leben zum Tode gebracht, den andern Tag wieder von der Justitz abgenommen und begraben worden.

8 März. Wurde Zacharias Lösche, aus Trebanz, Diebstahls wegen, gehenkt. 1)

15 „ „ Ist Gertraud Preelin, aus Wünschendorf wegen Kindermord enthauptet worden. 2)

12 Mai. Thaten die großen Wasser Schaden. 3)

im Juni. Entstand eine geschwinde Theurung, die bis zur Aernte immer mehr und mehr

Ende Jul. stieg, so daß der Schfl. Weizen 9 Mfl. Korn 8 Mfl. Gerste 5 Mfl. Hafer 4 Mfl. und das Viertel Bier 6 Mfl. kostete. Nach der Aernte fiel das Korn wieder bis auf 3 Mfl. 4)

15 Sept. Hat Clauder die lat. Comoediam Crameri de Aretino et Eugenia gespielt, und sie bei Hofe und auf dem Rathhause wiederholt. 5)

1) Försters Annal.

2) Förster.

3) Förster.

4) Zeller — Wittigeus — Tegkwitzer Kirchen-Nachricht.

5) Lorenz Schulh. S. 357.

31 Octob. Wurde das erste Jubelfest zum Andenken der von D. Mart. Luthern angeschlagenen Sätze, 3 Tage nach einander gefeiert. 1)

1618

12 Februar Hat sich Herzog Joh. Philipp mit Elisabeth gebornen Herzogin zu Braunschweig und Wittwe Herzog Augusts zu Sachsen, verlobet. 2)

13 März. Hat Kurf. Johann Georg I. die Altenburgische Vormundschaft aufgegeben und Herzog Joh. Philipp, der nunmehr mündig worden war, die Regierung für sich und in Vormundschaft seiner Brüder angetreten. 3)

9 April. Nahm Herz. Joh. Philipp von der Ritterschaft und den Städten des Altenburgischen Kreises die Erbhuldigung, für sich und seine drei Herrn Brü-

1) Hilschers Nachr. v. Altenb. Jubelfest. S. 28. — Wilischii iubila Altenburg.

2) Tenzel S. 7.

3) Müllers Annal. S. 314. Zeller — Wittigeus.

der ein, und zugleich wurde Landtag gehalten. 1)

22 Juli. Ist wieder Landtag gehalten worden. 2)

20 August. Wurde die Spitze an der Bergerkirche, welche von einem Wetterstrahl zertrümmert worden war, wieder aufgerichtet worden.

24 Oktob. Geschahe der Einzug der Fürstlichen Braut in Altenburg, dabei sich Kurf. Joh. Georg I. und Herzog Ulrich von Braunschweig befanden. 3)

25 Octob. War das Beilager Herzog Johann Philipps. 4)

10 Novemb. War die Vermählung der Prinzessin Anna Sophia, Tochter Herz. Friedrich Wilh. I. mit Karl Friedrich Herzog zu Münsterberg. 5)

1) Försters Annal. — Dieser Landtag ist dem in den Sächß. Provinz. Blät. 3 B. S. 431. befindl. Verzeichniße aller im Fürstenth. Altenb. gehaltnen Landtäge, nicht aufzeichnet.

2) Förster. — Dieser Landtag ist gleichfalls dort nicht bemerkt.

3) Förster.

4) Tenzel S. 8. — Müllers Annalen S. 315.

5) Tenzel u. Müller a. a. O.

21 Novemb. Ist ein Komet im Zeichen des Schützen beobachtet worden, der innerhalb 30 Tagen aus dem Schützen durch den Skorpion, die Waage und die Jungfrau gegangen ist. 1)

Eine Weibsperson, die in Threna ihr Kind ersäuft hatte, wurde hier gesäcket. 2)

Das Getraide gerieth sehr gut. 3)

Die Kipperei nahm dieses Jahr hier ihren Anfang. Die Juden schlugen, im Ziegnerischen Hause in der Teichgasse und im Fürstl. Vorwerk zu Minsa, Kupfermünzen. 4)

1619

14 März. Gieng der Landtag an.

22 = = Wurde er beendigt. 5)

3 Juni. War ein starkes Hagelwetter, welches Schloßen, wie Tauben=Eier warf, und

1) Zeller — Wittigeus — Müllers Hauschron.

2) Trebener Kirchen=Nachrichten.

3) Müllers Hauschron.

4) Förster.

5) Förster.

alles Getraide um die Stadt und auf dem Lande wegschlug. 1)

11 Jul. Verursachte Wind und Wasser viel Schaden. 2)

30 Sept. Führte der Rektor, M. Clauder die Komödie: Himmelsfreud und Höllenpein auf dem Schlosse auf. 3)

10 Octob. Wurde Herz. Joh. Philipps einzige Prinzessin Elisabeth Sophie in Halle geboren. 4)

13 Nov. Waren Donnerwetter. 5)

Der Thiergarten wurde erweitert und mit Wild besetzt. 6)

Auch nahm das Defensions-Werk in dieser Stadt seinen Anfang, dazu 200 Bürger ausgelesen wurden. 7)

1620

21 April. War Kreis-Versammlung, dann Ausschußtag.

1) Förster.
2) Förster.
3) Förster.
4) Müllers Annal.
5) Förster.
6) Förster.
7) Förster.

4 Mai	Brachte des Fleischhauer Hayns Eheweib 3 Töchter zur Welt. 1)
Im Juni.	War Versammlung des engen Ausschußes.
3 Junius.	Schlug der Hagel in der hiesigen Gegend das Getraide weg. 2)
13 Nov.	Sind die Juden Hase, Meiße, Meyer und Levi gegen Erlegung von 108 Mfl. Kupfermünze eingenommen worden.
14 Novemb.	Bekamen sie ein Privilegium, Kraft dessen ihnen vergönnet wurde, Kupfergeld zu schlagen, dessen allem ungeachtet wurden ihre Wohnungen gestürmet; (die
11 Dezemb.	Münze war im deutschen Hofe) hierauf mußten die Häuser der Juden von den Bürgern bewacht werden. 3)
23 Dezemb.	Donnerte es des Morgens. 4).
	Wegen der Böhmischen Unruhen, stieg das Getreide der Schfl. Weizen auf 6 Mfl, das Korn auf 5 Mfl. 5)

1) Förster.
2) Zeller.
3) Förster.
4) Förster.
5) Förster.

1621

6 Jänner. Fiel eine so grimmige Kälte ein, daß die Mühlen einfroren und die Leute sich genöthiget sahen, das Korn zu kochen. 1)

Soff sich Sim. Platte, ein Münzknecht, in der hiesigen Münze in Branntwein tod.

Anf. März. Stürzte der Goldschmid Falkner im Pauritzer Thore vom Pferde, und blieb gleich tod.

. . . Barthel. Rößlers Sohn ertrank im großen Teiche.

7 März. Wurden die Heller auf 1 pf., die Pfennige auf 3 Heller, 3 Heller auf 2 pf. erhöhet. So wurden auch die leichten Groschen, welche im vorigen Jahre geschlagen worden waren, eingewechselt, und 4 und 8 Groschenstücke daraus gemünzet. Die Münzen waren dies Jahr am Teichthore und im Fürstl. Vorwerke. 2)

31 März. Mußten die Juden auf Befehl Herzogs Johann Philipp von dannen

1) Zeller. — Müllers Hauschron.
2) Forster.

weichen; daran hatten hauptsächlich die Geistlichen großen Antheil, die stark dagegen sprachen, daß man solch gottloses Gesindel aufgenommen habe, das der Stadt zum Verderben gereiche. 1)

7 Mai. Entstand ein großer Tumult mit den Münzern. 2)

11 August. Galt der Groschen 15 pf. 3)

Während der Aernte schlug das Getraide dermaßen auf, daß 1 Schfl. Weizen 15 Mfl., Korn 12 Mfl., Gerste 10 Mfl. Hafer 4 Mfl. 12 gl. Erbsen 12 Mfl. kostete. 4)

d. 14 Nov. Wurde ein Uebelthäter mit dem Schwerd gerichtet. 5)

Herzog Joh. Philipp hatte der Stadt Altenburg Messen zu halten verstattet. Auf die Vorstellungen, Kurf. Joh. Georgs I., daß die Entfernung Leipzigs von Altenburg zu geringe sey, um an beiden Orten Messen zu halten,

1) Zeller. — Förster.
2) Förster.
3) Förster.
4) Tegkwitzer Kirchen-Nachrichten.
5) Förster.

und den Beweis des Raths zu Leipzig: daß dieses ihren Privilegien zuwider sey, unterblieb es. 1)

1622

Anf. März. Wurde auf dem Kursächß. Landtage zu Torgau die Altenburgischen Münzen anzunehmen, verboten.

20 April. Galt der Schfl. Weizen 32 Mfl., Korn 30 Mfl., Gerste 22 Mfl., Erbsen u. Wikken 20 Mfl., Hafer 9 Mfl., eine Hose Butter 32 Mfl., ein Kalbsviertel 8 Mfl. ein Kalbskopf 2 Mfl. 1 Pf. Rindfleisch 6 gr. 1 Paar junge Tauben 8 gr. 1 alte Henne 1 Mfl. 1 Kanne Bier 2 gr.; alles in leichten Gelde. 2)

21 = = Am Ostertage ist kein Bier in der Stadt offen gewesen.

im April. Thaten die Käfer den Früchten viel Schaden. 3)

11 Jun. Sind die Wasser sehr angelaufen. 4)

Weil die Noth in der Stadt und auf dem Lande, wegen des Kupfergeldes, sehr

1) Meyners Zeitschr. 1795. S. 295.
2) Förster.
3) Zeller. — Vulpius. S. 41.
4) Förster.

groß war, daher auch alles im Preiße, wie denn zum Beispiel der Schfl. Weizen
1 Septb. auf 50 Mfl. stieg, so erlies Herz. Joh.
15 Sept. Philipp ein Münz-Edikt, nach welchem das Kupfergeld verschlagen, die Achtgroschenstücke auf 8 pf. herabgesetzt, und die Münzen im ganzen Lande geschloßen wurden. Ausser den beiden hiesigen Münzen war noch in nachstehenden Orten Geld geschlagen worden: nemlich in Saalfeld, Eisenberg, Bürgel, Camburg, Gräfenthal, Allstedt, Roda, Schmölln, Luckau, Meuselwitz, Pölzig, Minsa und Windischleube. In Saalfeld prägte man jedoch gutes Geld. 1)

Herzog Friedrich, der in Spanische Dienste gegangen war, warb viele Völker für Spanien; sein Werbeplatz war Altenburg. Die angeworbenen Soldaten wurden anfänglich in die Dorfschaften gelegt, hernach aber in die Stadt, weil sich die Bauern darüber beschwerten; doch mußte jeder Bauer 40 rthlr. zahlen, und wurden 4 Gärtner soviel als ein Bauer gerechnet. Diese Einquartirung dauerte 15 Wochen. 2)

1) Zeller — Forster.
2) Zeller.

im Sept. Erschlug ein Soldat dem andern. 1)

31 Oktob. Erstach wieder ein Soldat den andern, es wurde aber so wenig bestraft, wie das Vorige. 2)

2 Dezbr. Zog Herz. Friedrich mit seinen geworbenen Völkern von hier weg in die Gegend von Sömmerda. 3)

In des Amtsschreiber Bierlings Hause in der Sporengasse, starb ein Weib, welcher der Mann nach damaliger Sitte, Ringe und Geschmeide in den Sarg gegeben hatte. Der Todengräber, ein Uhrmacher von Profession, gieng des Abends nach dem Begräbnisse mit seinem Jungen auf den Gottesacker und stieg in das noch offene Grab, in Willens, dem toden Leichnam die Ringe von den Fingern abzuziehen. Während er damit beschäftiget war, richtete sich die Scheintode im Sarge in die Höhe. Der erschrokne Todengräber eilte in voller Bestürzung davon und die erwachte Frau nahm die von jenem in

1) Förster.
2) Förster.
3) Förster.

der Eil stehen gelassene Laterne und gieng damit in das Haus ihres Ehemanns, mit dem sie nachher verschiedene Jahre lebte und noch ein Kind zeugte. Tags drauf wurde der Todengräber eingezogen und in die Flasche gesetzt, wo er sich zu Anfange des folgenden Jahres erhenkte. Sein Junge war gleich Anfangs mit der Flucht davon gekommen. 1)

In diesem Jahre ist das Zechauische Haus gebauet worden. Nach der Zeit wurde es zum Amthauße eingerichtet.

1623

im Jänner. Fieng sich der Ausschußtag an.

7 Februar. Wurden durch ein abermaliges Edickt die leichten Münzsorten verrufen. Bei der Einwechslung gab man für ein Achtgroschenstück 5 pf. 2)

im April. Wurde der im Jänner angefangene und unterbrochene Ausschußtag fortgesetzt.

19 Mai. Nahm der Landtag seinen Anfang. 3)

1) Förster.
2) Förster.
3) Tenzel. S. 17.

Im Sommer fuhr der Blitz in die Windmühle auf dem großen Anger und legte sie in die Asche. Sie ist seitdem nicht wieder aufgebauet worden. 1)

1624

Das Jahr fieng sich mit einem harten Winter an. 2)

14 Jun. Fieng der Landtag an. 3)

Im Juli. War Ausschußtag.

im Novemb. War wieder Ausschußtag.

Der Schfl. Korn galt 12 Rfl. 4)

Gebohren 242. Gestorben 236. Getrauet, 41 Paar.

1625

13 Jänner. Hat ein Sturmwind über 1300 Stämme in der Leine umgeworfen. 5)

im März. Wurde Franz Schumanns Söhnchen in der Sandgrube vom einschiesenden Sande erschlagen. 6)

1) Menners Nachr. v. Altenb. S. 35.
2) Försters Annal.
3) Förster.
4) Försters Coll. S. 558. b.
5) Zellers Calendar.
6) Altenb. Todenbuch.

Anf. Juni. Ertrank des Kochs Müller kleine Tochter in einem Wasserfaße. 1)

10 Juni. Fuhr der Blitz in den Schloßthurm, im kleinen Hofe, neben der Herzogin Gemach. 2)

24 August. War eine ganz unerträgliche Hitze. 3)

25 Oktober. Blieb Herzog Friedrich bei Salsen im Hannöverischen. 4)

Dieses Jahr wüthete die Ruhr, Blattern und Masern. 5)

Gebohren, 196. Gestorben 297. Getrauet, 52 Paar.

1626

Stürzte Mich. Gräfens sechsjähriger Sohn vom Pferde, und blieb gleich tod. 6)

26 Mai. Fiel ein starker Schnee. 7)

7 Junius. Sollte Benedikt Hertzsch, ein stummer Mensch, wegen begangenen Mords

1) Altenb. Todenbuch.
2) Zeller. — Clauders Memorab.
3) Förster.
4) Zeller.
5) Altenburg. Todenb.
6) Altenburg. Todenbuch.
7) Förster.

an dem jüngern Fleischer zu Neudorf, enthauptet werden; er stellte sich aber auf der Richtstätte so ungeberdig, daß ihm der Scharfrichter nichts anhaben konnte. Deshalb mußte er für dieses Mal wieder zurück geführet werden, unterdessen wurde ein Schnellgalgen gebauet, daß man ihm den Kopf an den Globen aufziehen konnte, worauf er denn nach
17 Juni, einigen Tagen geköpft wurde. 1)

28 Juni. Hub sich die Pest an und dauerte bis Weinachten, es starben 84 Personen daran.

In diesem Jahre wurde Ausschußtag gehalten.

1 Schfl. Weizen 7 Mfl., Korn 6 Mfl. Gerste und Erbsen 5 Mfl., Wicken 3 Mfl., Hafer 2 Mfl. 2)

Gebohrne, 239. Gestorbene, 308. Getrauete, 64 Paar.

1627

3. Jänner. Ist der Leichnam der am 15 Dezember v. J. zu Dresden verstorbenen Prinzessin

1) Förster. — G. Kayser praxis criminalis p. 934.
2) Försters Annal.

Anna Maria, Tochter Herz. Friedrich Wilh. I. von dort abgeholet und
5 Jänner. nach Altenburg gebracht worden.

21 Jänner. Wurde derselbe in die neuerbaute Gruft, in der Brüderkirche, beigesetzt. 1)

im Februar Ist ein neugebornes todes Kind im Garten der Frau Bürgemeisterin Walpurger gefunden worden. 2)

28 Mai. Schlug ein Gewitter im mittelsten Thurme des kleinen Schloßes und noch an einigen Orten ein. 3)

27 Nov. That der Sturmwind viel Schaden an den Bäumen. 4)

4 Dezemb. Kam wieder ein mit Donner und Blitz begleiteter Sturmwind. Dieser und vorbeschriebener haben allein in der Leine 4000 Bäume umgerißen. 5)

4 Dezemb. Wurde Michael Oertel von einem alten Schuppen, den der Wind umwarf, erschlagen. 6)

1) Tenzel S. 21.
2) Altenb. Todenbuch.
3) Etl. der St. Altenb. erlittene Feuer- und Brandschäden. Mskpt.
4) Försters Annal.
5) Zeller.
6) Altenb. Todenbuch.

18 Dezemb. Erhob sich abermals ein Sturmwind und warf in der Spiegelgasse ein Dach herunter, wodurch ein Schulknabe getödet wurde. 1)

Gebohrne, 202. Gest. 178. Getr. 63 P.

1628

im Jänner War Ausschußtag.

im Febr. Wurden die Altenburgischen Lande mit Einquartirung hart beschweret, weswegen sich ihrer der Kurfürst zu Sachsen annahm und bei dem Kaiserl. General Cellalto Klage darüber führte. 2)

= = = Haben einige Soldaten den Schweinschneider Adam Findeisen dermaßen geprügelt, daß er kurz darauf starb. 3)

19 April. Wurde Otto Wilh. von Meusebach auf Kasekirchen, wegen verübten Straßenraubs, auf dem hiesigen Markte enthauptet und hernach mit Zeremonien auf den Gottesacker beerdigt. Dessen Knecht aber wurde auf dem Anger geköpft und aufs

1) Zeller.
2) Tenzel. S. 22.
3) Alteuburg. Todenbuch.

Rad gelegt; auf Bitten seines Vaters aber wieder abgenommen u. begraben. 1)

16 Juni. Gieng der Landtag an. 2)

= August. Ist ein Soldat, der Pferde gestohlen hatte, mit dem Schwerde gerichtet worden. 3)

Im Sept. Wurde Georg Dirsten aus Nobitz, der bei Friedrich Bohn diente, von einem Pferde, das mit dem Karne durchgieng, geschleift. Tags drauf starb er. 4)

6 = = Ist Georg Schleusers Tochter, wegen begangenen Kindermords, enthauptet worden. 5)

14 = = Simon Hering, der viel gestohlen hatte; wurde gehenkt. 6)

27 = = Wurde Christoph Gabriel von Sommerlatt, verübten Straßenraubs halber, unter der Linde enthauptet und mit Gesang auf dem Gottesacker begraben. 7)

1) Försters Annal.
2) Tenzel S. 22. — Sächs. Prov. Blät. 3r B. S. 434.
3) Försters Annal.
4) Altenb. Todenbuch.
5) Försters Annal.
6) Försters Ann.
7) Försters Annal.

1 October. Sind Einige aus Großenstein, weil sie falsche Thaler geschlagen hatten, geköpft worden. 1)

3 Dezemb. Ist das Röhrwasser am Cotteritzer Wege in die Roßpfütze zum Erstenmale geführet worden. 2)

im Decemb. War Ausschußtag. 3)

Geb. 244, Gest. 218. Getr. 43 Paar.

1629

10 Februar. Ist der Leichnam Herz. Friedrichs, der bei dem Gefechte bei Salsen geblieben war, nach deßen im Sterben geäusserten Wunsche hieher gebracht und in das
12 = = Fürstl. Begräbnis in der Brüderkirche beigesetzt worden. 4)

im Junius. War Ausschußtag.

im Juli. Wurde der Knopf auf den Bartholomäi-Kirchthurm gesetzt. 5)

Der Sommer war sehr heis. 6)

1) Försters Annal.
2) Försters Annal.
3) Sächß. Prov. Bl. 3r. B. S. 434.
4) Förster. — Inscriptio sepulcralis.
5) Försters Coll. S. 41.
6) Försters Ann.

im Sept. Hatte der Tagelöhner Bachmann die Unvorsichtigkeit, seinen Sohn und Tochter, Kinder von 3 und 5 Jahren, ganz allein im Hause zu lassen. Die Kinder zündeten in Abwesenheit des Vaters ein Bund Stroh an und verbrannten sich beide dergestalt, daß sie daran sterben mußten. Das Feuer wurde jedoch bald gedämpft. 1)

im Octob. Ist wieder Ausschußtag gehalten worden.

im Decemb. Bekam das hiesige Amt 8 Kompagnien Kaiserl. Völker zur Einquartierung. 2)

Geb. 219. Gest. 230. Getr. 42 Paar.

1630

Wegen der Einquartierung der Kaiserlichen Soldaten wurde es auf den Strassen sehr unsicher, den Reutenden nahmen sie die Pferde ab und die Fußgänger wurden geplündert. 3)

3 Mai. Entstand zwischen den Kaiserlichen Soldaten und den Handwerksburschen

1) Altenb. Todenbuch.
2) Förster.
3) Förster.

Unruhen; Lezkere jagten Erstere mit einem Steinregen aus der Stadt. 1)

25 Juni. Wurde das Jubelfest, wegen Uebergabe der Augsburgischen Konfession, drei Tage nach einander in den Kirchen und in der Schule gefeiert. 2)

im Jul. Wurde ein Kaiserl. Rittmeister auf dem Anger im Duell erschossen. 3)

15 August. Fieng sich die Pest an und raffte 164 Personen hinweg. 4)

25 August. Ist der Adler und Knopf auf dem Hausmannsthurm des hiesigen Schloßes, der durch den Wind beschädigt worden war, erneuert und wieder aufgesetzt worden.

3 Sept. Stürzte Matth. Ottens siebenjährige Tochter, über dem Wasserschöpfen, in den Bergerbrunnen und ertrank. 5)

1) Förster.

2) Försters Ann. — Vilischii iubila.

3) Förster.

4) Förster.

5) Altenb. Todenbuch.

im Dezemb. Erfror Christian Müller, der Sohn eines Seidenstickers, beim deutschen Teiche. 1)

26 - - Wurde der Mälzer Wagner des Nachts von einem Meuchelmörder, durch die linke Brust, tod gestochen. Der Thäter entkam mit der Flucht. 2)

In diesem Jahre war Ausschußtag.

Geb. 215. Gestorb. 389. Getr. 39 P.

1631.

22 April. Ist Paul Linke, aus Ehrenberg, von einem Soldaten an der Bergerpforte erstochen worden. 3)

12 Mai. Wurde der freie Hof in der Neustadt, der Pohlhof genannt, welchen der Kanzler D. Bertram als ein Mannlehn besas, in Erblehn verwandelt.

Der heiße Sommer verhinderte das Sommergetraide sehr im Wachsen und verursachte großen Mangel an Wasser. 4)

1) Altenb. Todenbuch.
2) Förster. — Altenb. Todenbuch.
3) Altenb. Todenbuch.
4) Förster.

8 Sept. Zogen die aus der Schlacht bei Leipzig geflüchteten Kaiserl. Völker durch das Amt und die Stadt Altenburg. Es wurden deren hier viel erschlagen, auch wegen des von den Schweden erfochtenen Sieges ein Lob und Dankfest gehalten. 1)

10 = = Wurde der Student der Theologie, Christoph Stehling, ein Sohn des Pfarrers zu Altkirchen, hinter dem Thiergarden mit dem Schwerde vom Leben zum Tode gebracht und der Körper bei der Schanze verbrannt. Er hatte, auf Antrieb eines andern, Gregor Pöschels Gut in Nöbden zweimal weggebrennet. 2)

An der Pest starben nur 10 Personen. 3)

In diesem Jahre wurde Ausschußtag gehalten.

Gebohrne, 185. Gestorbene, 243. Getrauete, 50. P.

1) Förster a. a. O. — Des Hofpredigers Meganders Predigt.

2) Förster a. a. O.

3) Altenb. Todenbuch.

1632

19 April. War Landtag. 1)

Die im April und Mai eingefallene Kälte war den Feldfrüchten schädlich. 2)

26 Juni. Kamen 12000 Schweden, unter Anführung Herzog Wilhelms von Weimar in die hiesige Gegend. Die Infanterie lagerte sich auf der Höllwiese; die Kavallerie aber legte sich in die umliegenden Dörfer. Aus der Stadt bekamen sie Brod und Bier.

28 = = Brachen sie wieder auf. 3)

18 Septemb. Wurden 250 Defensioner aus der Bürgerschaft, unter den Befehlen des Hauptmanns von Zechau und 2 Kompagnien aus Saalfeld und andern Städten, nach Dresden gesendet. Die 2 Kompagnien blieben in Geithayn stille liegen, rißen endlich aus, und liesen ihre Fahnen im Stiche. Auch die hiesigen Defensioner kamen wegen des herannahenden Feindes, bald wieder von Dresden zurück. 4)

1) Förster. — S. P. Bl. 3r Th. S. 434.
2) Förster.
3) Förster.
4) Förster a. a. O.

27 Sept. Nachts um 10 Uhr kam der Vortrab der Kaiserl. Armee, 800 Pferde stark, unter Anführung des Obersten Adelsreuter vor die Stadt und begehrten eingelaßen zu werden. Der Stadthauptmann von Zechau und der Bürgemeister Faber gingen nebst dem Amtsaktuar zu dem Obersten vor das Thor und vernahmen von ihm, daß er 4000 Rthlr. Brandschatzung haben wollte. Auf Vorstellung der Abgeordneten: daß die Stadt sehr arm sey, begnügte er sich mit 1000 Rthl. die gleich von dem wohlhabenden Theile der Einwohner zusammengebracht wurden; doch weigerte sich der Oberste, eine Quittung darüber auszustellen.

28 = = Nachmittags um 2 Uhr kamen die beiden Kaiserlich. Feldmarschallieutenants, Holke und Strozzi, die Generalmajors Corovini und Colloredo mit 6000 Reutern auf der Mockernschen Straße nach der Stadt her gezogen.

Obige Deputirte begaben sich sogleich vor die Stadt und hörten zu ihrer grosen Bestürzung, daß die Stadt abermals 8000 Rthlr. Brandschatzung geben sollte. Sie stellten der Kais. Generalität vor, daß sie dem Obersten Adelsreuter gestern

1000 Rthlr. hätten geben müßen; allein jene behaupteten: es gebe in der Armee keinen Obersten dieses Namens. (Dieses Vorgeben war jedoch ungegründet, denn er stand, wie wir aus dem Theatro Europeao sehen, in der Schlchat bei Lützen, mit seinem Regimente auf dem linken Flügel.) Der Konsistorial-Präsident, D. Mendius, der sich gleichfalls mit vors Thor begeben hatte und die vornehmsten Generale während der letzten Einquartirung in Pölzig hatte kennen lernen, that ihnen einen Fusfall und brachte es dahin, daß die gefoderte Summe bis auf 4000 Rthlr. herabgesetzt wurde. Holke versprach auch, daß die Stadt künftig von aller Kontribution frei seyn solle. Die Generalität legte sich nun mit 200 Mann Infanterie und 2 Kanonen in die Stadt; die Kavallerie aber in die Dörfer. Sie hielten gute Mannszucht und blieben auch so lange hier, bis des folgenden Tags
28 Sept. Nachmittags das ganze Korps aufgebrochen war; doch konnten sie nicht verhindern, daß nicht von dem Nachtrab die Vorstädte und etliche Häuser in der Stadt geplündert worden wären.

Da zu der verwilligten Brandschatzung nicht mehr, als 2700 Rthlr. aufgebracht

werden konnten, so wurde der Bürgermeister Andreas Kästner als Geisel mitgenommen, Tags darauf aber durch den Stadthauptmann Wolf Wilh. v. Zechau ausgelöset. Außer diesem Gelde nahm der Feind noch 80 Pferde mit.

16 Octob. Wurde das Schloß von den Wallensteinischen Völkern durch einen Major und 200 Musketiers besezt. 1)

17 Octob. Kam der General Graf Wallenstein mit der ganzen Armee 2) hier an, nahm sein Quartier im reichen Backhause am Markte 3) forderte 22000 Mfl. der Bürgermeister Faber machte ihm bemerklich, daß Holke die Stadt von allen feineren Kontributionen frei gesprochen habe; allein dieser Feldherr antwottete ihm: die Apostel müßten schweigen, wenn der Herr Christus selbst käme. Doch wurde die Brandschatzung auf 6000 Mfl. herunter gesetzt; unterdessen wurde durch den Major Lestie und den Kommissar Brix, der Wallensteins Kammerdiener gewesen und seiner Profession ein Schneider war, der armen Stadt übel mitgespielet.

1) Förster.
2) Förster. Meyners Zeitschr. für Altenb. 1796. S. 76.
3) Dem jetzigen schwarzen Bär.

13 Oktober — Zog Wallenstein wieder fort. Die-
19 " " — sen und den folgenden Tag währete der Durchmarsch der Armee fort. Den Obersten der Artillerie mußte man 1000 Rthlr. zahlen und die Bürger waren genöthiget, ihren bei ihnen liegenden Soldaten zu 10, 20 bis 50 Rthlr. zu verschaffen.

26 " " — Zog der Major, der das Schloß besetzt gehabt, mit seinen Truppen nach Zwickau. Um diese Zeit wurde ein Provianthaus hier errichtet, und begehrte der General Pappenheim 60000 Pf. Brod.

27 " " — Zündete ein Soldat die Fürstl. Scheune an.

6 Novemb. — Kamen zwei Kaiserliche Regimenter hier an, und wurden in die Vorstädte einquartiret.

7 Novemb. — In aller Frühe brach die ganze noch hier liegende Besatzung auf. Mit ihr ging auch der Kommissar Brix fort, der sich während seines Hierseyns auf die schändlichste Weise gegen die Stadt benommen hatte, täglich große Tafel hielt und sich nebst seiner Konkubine „Fürstliche Gnaden", tituliren lies. Schon um 10 Uhr des Morgens kam eine Schwedi-

sche Patrouille vor die Stadt, um sich zu erkundigen, wie es hier stehe? Diesen und den folgenden Tag kamen die Kaiserlichen, nach der bei Lützen ver-
8 Novemb. lornen Schlacht, fliehend durch die hiesige Gegend und nahmen ihren Weg nach Chemnitz. Einige hiesige Bürger meinten bei dieser Flucht gute Beute zu machen, giengen deshalb nach Bockau und Dolzen, kamen aber leer wieder; im Gegentheil brachten sie die Bäcker Müller und Schomann, den Fleischer Hans Rothe den Aeltern und seinen Sohn und den Böttcher Winter als Leichen mit, die von den Kaiserl. Flüchtlingen erschlagen worden waren.

9 Nov. Kamen 3000 Reuter unter dem KroatenObersten Corpitz von Penig an und legten sich auf das Schloß und in die Stadt.

11 Nov. Verliesen sie ihre Quartiere und blieben vor dem neuen Vorwerk unter Gewehr.

12 Novemb. Zogen sie weg, kamen aber Abends wieder und hielten abermals vor dem neuen Vorwerk, bis sie gegen Mitternacht Altenburg ganz verliesen.

Während dieser Zeit wurde in der Stadt viel hin und her geritten 1) der Weisgerber Künzel hinter der Mauer von ihnen ohne alle Ursache erschossen, 2) und des Nachts die vornehmsten Häuser geplündert. 3) Auch ist in dieser Zeit Lorenz Wiesener, aus Poschwitz von den Soldaten so übel geschlagen worden, daß er bald darauf hat sterben müßen. 4)

14 Novemb. Besetzten die Weimarischen Reuter das hiesige Schloß.

17 = = Zogen sie nach Chemnitz.

18 = = Kamen sie wieder zurück, und wurden in die Stadt gelegt.

27 = = Und die folgenden Tage kam die Schwedische Armee von Chemnitz in das hiesige Amt und legte sich in die Stadt, wo auch das Hauptquartier war, und di[e] benachbarten Dörfer. Herzog Bernhard von Weimar lag im Milki[...]schen Hause, in der Sporengasse, un[d] Herzog Ernst in dem Försterschen, a[...]

1) Förster a. a. O.
2) Altenburg. Todenb.
3) Förster a. a. O.
4) Altenb. Todenbuch.

dem Kornmarkt. In mehrern Häusern lagen 10 bis 12 Mann.

39 Personen starben an der Pest. 1)

2 Dezemb. Starb Herzog Joh. Wilhelm zu Sachsen Altenburg als Kursächß. Oberster der Kavallerie zu Brieg in Schlesien. 2)

Gebohr. 179. Gestorb. 215. Getr. 54 P.

1633

7 Jänn. Langte der Großkanzler Oxenstiern hier an, der nach gehaltener Konferenz mit dem Herzog Joh. Philipp wieder abreisete.

12 Jänner. Marschirten die Schweden nach Weida. Sie hinterliesen eine ansteckende Krankheit, die man die Schwedische Krankheit nannte, und an welcher bereits über 200 Soldaten hier gestorben waren, diese breitete sich nunmehr unter den hiesigen Bürgern aus, und riß Viele hinweg. 3)

im Mai. Brachte die hier sich aufhaltende Tochter des Hirten zu Greipzig ihr uneheliches Kind um. 4)

1) Förster.
2) Müllers Annal. S. 348.
3) Förster.
4) Altenb. Todenbuch.

15 Mai. Schneiete es sehr, doch that es keinen Schaden. — Die Pest, die seit dem Jahre 1626 sich hier eingefunden, doch verhältnismäßig nur wenig Menschen getödet hatte, zeigte sich jetzt in der fürchterlichsten Gestalt; denn sie nahm vom

im Junius. Monat Junius an, bis Weihnachten 2104 Personen weg, 100 fremde Soldaten ungerechnet. Zu diesem Elend kam noch der feindliche Einfall von 4 Kaiserlichen

7 Aug. Regimentern ins Land, diese sengten und plünderten, wo sie etwas fanden. Viele wurden zu Tode gemartert, unter diesen befanden sich der Leibarzt D. Faber, der Stadtsyndikus D. Merker und der Rathsverwandte Gerbinger. Der Rektor M. Clauder wurde gebunden und grausam geschlagen. Etlichen setzten sie brennende Pechkränze auf die entblößten Köpfe u. s. w. Die Kranken wurden aus den Betten geworfen und die Toden auf den Wagen und den Bahren geplündert; sogar alte Matronen wurden geschändet. Ganzer 11 Tage lang wurde die Stadt geplündert. 1)

1) Förster — Erlers Chron. — Lorenz Schulhist. S. 77-80.

16 August. Verlies der Feldmarschall Holke Leipzig und nahm seinen Weg nach Altenburg. Man widerrieth es ihm, wegen der hier herrschenden Pest; allein er antwortete: „wenn die Pest tausendmal in „Altenburg ist, will ich doch hinein zie„hen. Er glaubte es auch nicht eher, als bis man ihm die Leichen in großer Anzahl auf den Markt hinlegte. Holken bekam es indessen übel; denn er wurde hier von der Pest angesteckt, an welcher er hernach in Böhmen starb. Bei diesem Einfalle nahmen die Kaiserlichen auch die Kreuzigung Christi, ein von Albrecht Dürern gemaltes Altarblatt mit sich fort. Damals stand die Stadt ganz leer. Die vornehmsten Bürger und Fürstl. Diener flüchteten auf die Dörfer, die Thore standen Tag und Nacht offen und wenn man in die Stadt kam, sahe man niemand auf den Gassen, als die Todengräber mit den Todenwagen und Karren; alle Häuser waren zugeschloßen. 1)

Da es an arbeitsamen Leuten fehlte, so mußte man für einen Acker Weitzen 3 Fl.

1) Förster. — D. Frisii Acta Altenburgica, MS.

Korn 2 fl. 12 gr. zu schneiden, für einen Acker zu hauen 1 fl. u. 1 Rthlr. und 16gr. zu mähen geben. 1)

In diesem Jahre war enger Ausschußtag.

1634.

im Jänner. Wurde Ausschußtag gehalten.

im Februar. Galt der Scheffel Korn 15 Groschen.

23 Sept. Kam der Oberste Stollhauß aus Böhmen; seine Truppen zogen durch die Stadt und lagerten sich auf dem Anger, wo ihnen Bier und Brod hinaus gegeben wurde.

16 Oktob. Des Morgens nach 6 Uhr drang der Kaiserl. Koraten Oberste Tischler mit ohngefähr 400 Mann Kavallerie in die Stadt und von hier aus aufs Schloß, wo er nach abgeschlossener Kapitulation mit dem Kommandanten desselben, eingelassen wurde. Er verlangte 5000 Rthl. Brandschatzung und 200 Dukaten für seinen Oberstlieutenant unter Bedrohung die Stadt und das Schloß anzünden zu lassen. Es wurde jedoch dahin vermittelt, daß 2000 Rthlr. für seine Person

1) Förster.

und 100 Rthlr. für den Oberstlieutnant binnen 3 Tagen erleget würden. Wie man nun glaubte, daß alles aufs Reine wäre, traten ein zweiter Oberstlieutenant, der sich Wardigk nannte und der Major da la Porte vor und verlangten im Namen ihres Obersten, dessen Namen man nicht erfahren konnte auch noch 5000 Rthlr. So unerwartet dieses auch kam, so mußte man sich gleichwohl darein fügen und 2000 Rthlr. nebst 2 Elendshäuten willigen. Der Feind nahm zu mehrerer Versicherung den Amtshauptmann Hans Christoph von Wellnitz, den Bothenmeister Jakob Stein und den Viertelsmeister Christoph Schirmern als Geisseln mit, und gab der Stadt und dem Schlosse dafür eine Salve Garde. Während diesen Unterhandlungen wurde in der Stadt geplündert, auch auf dem Schlosse die Rüst- und Silberkammer ausgeräumet. 1)

. 21 Nov. Auf die Nachricht: daß die Kaiserl. Zschopau eingenommen, und weggebrannt hätten, flohe der größte Theil der Landleute in die Stadt.

1) Förster. — Meyners Nachr. S. 204.

22 Novemb. Giengen über 2000 Personen zur Beichte, da aber Abends die Nachricht kam, daß Truppen hier ankommen würden, entflohen viele, die gebeichtet hatten, ehe sie kommunizirten. Diejenigen, die hier geblieben waren, giengen in aller Stille zur Kommunion; denn es wurde weder geprediget, noch gesungen.

im Dezemb. Hat die Kursächß. Armee im hiesigen Amte die Winterquartiere bezogen und den Bauern viel Pferde auf der Straße und in den Ställen weggenommen. 1)

1635

Der Winter zu Anfange dieses Jahres war sehr kalt, die Mühlen froren ein, es entstand daher Mangel an Brod. Das Wasser wurde so klein, als es bei Menschengedenken nicht gewesen war. 2)

im Jänner War Ausschußtag, welcher im Februar fortgesetzt wurde und durch den Abschied das Ansehen eines Landtags erhielt.

im April. Fraßen die Raupen und Käfer das Laub und die Blüten von den Bäumen. 3)

1) Förster.
2) Förster.
3) Müllers Hauschron.

im Juli. Wurde wieder Ausschußtag gehalten.

16 August. Ist des Fleischers Krüzgen Sohn von Joh. Zehen im Burgthore, mit einem Brodmesser erstochen worden. 1)

24 August. Wurde ein Fürstl. Hofbedienter erstochen. 2)

Die Erndte fiel sehr reichlich aus. 3)

im Decemb. Ermordete die Wittwe des Hufschmids Schmidt ihr unehlich neugebornes Kind. 4)

16 Dezemb. Erstach ein Soldate den Zimmermann Kneidel. 5)

In diesem Jahre gieng Herzog Friedrich Wilhelm II. aus Kursächß. Diensten und begab sich nach Altenburg. 6)

In diesem Jahre wurde zwischen dem Kaiser und dem Kurfürsten zu Sachsen zu Prag Friede geschlossen, welchen auch die Herzöge von Sachsen beitreten

1) Förster.
2) Förster.
3) Förster.
4) Altenburg. Todenbuch.
5) Altenb. Todenbuch.
6) Friese.

mußten, dahero denn auch Altenburg von den Schweden hart behandelt wurde.

1636

26 April. Da das alte Orgelwerk in der Schloßkirche auf Kosten Herz. Joh. Philipps weggerissen worden war, so wurde ein neues aus 2067 Pfeifen bestehendes, durch Josua Ibachen zu bauen angefangen. 1)

2 Jul. War die Verlobung zwischen Herzog Ernst dem Frommen zu Sachsen und der Prinzessin Elisabeth Sophie, einziger Tochter Herz. Joh. Philipps 2)

im Octob. Fiel der Brauknecht, Georg Rote, in ein Kühlfaß und verbrannte sich so heftig, daß er bald drauf sterben mußte. 3)

24 Oktob. Wurde das Beilager, Herzog Ernsts und der Prinzessin Elisabeth Sophie, auf dem hiesigen Schlosse gehalten. 4)

25 Octob. Reisete das neue Fürstl. Ehepaar von hier ab. 5)

Dieses Jahr war Landtag allhier.

1) Friese. — Clauder.
2) Försters Annal. — Tenzel S. 44
3) Altenb. Todenbuch.
4) Friese — Müllers Annal. S. 353 — Tenzel S. 45. — Toppius.
5) Friese.

1637

im Jänner. Ermordete die Wittwe des Bäcker Müllers ihre außer der Ehe neugeborne Tochter. 1)

: : : Kam der schwedische Oberste Wittenberger hier an. Die Altenburger mußten sogleich Viktualien, Proviant und Bier ins Lager bei Leipzig liefern.

7 Februar. Mußte Altenburg dem schwedischen Generale Banner und dem Obersten Wittenberger 4500 Rtlr. Brandschatzung erlegen.

im März. Wurde Hans Nikolaus Conradi, ein Zweibrückischer Soldate entleibt. 2)

21 April. Ist des Bäcker Müllers Wittwe, enthauptet worden. 3)

Diesen und den folgenden Monat war große Dürre. 4)

7 Mai. Haben die Kaiserl. viel Vieh aus dem hiesigen Amte weggenommen. Die Land-

1) Altenb. Todenbuch.
2) Ebendas.
3) Ebendas. Förster.
4) Förster.

leute wurden sehr übel von ihnen behan-
delt. 1)

17 Mai. Kam im Darrhause des Herrn von Ende, in der Johannisgasse, Feuer aus, welches 2 Malz- u. Brauhäuser, 2 Scheunen und etl. Ställe verzehrte. 2)

Die Baderpfütze, bei der obern Badstube, ist dieses Jahr verfertiget worden. 3)

Der Scheffel Korn galt 6 Rthl. 6gr. 4

Es wurde dieses Jahr hier Ausschuß-tag gehalten.

1638

im Jänner. Wurden zwei Mägde, die Sand ho-len wollten, von der einstürzenden Sand-grube erschlagen. 5)

im Jul. Wurde die Spitalkirche zum h. Gei- erneuert. 6)

1) Försters Annal.
2) Ebendas.
3) Ebendas.
4) Försters Collect. S. 556. b)
5) Altenb. Todenbuch.
6) Försters Coll. S. 213. b.

18 Sept. Hielt Herz. Friedrich Wilhelm II. mit der Prinzessinn Sophien Elisabeth von Brandenburg Beilager auf dem hiesigen Schloße. 1)

25 Novemb. Ist die neue Schloßorgel vollendet worden. 2)

3 Dezbr. Wurde die Seigerglocke auf den Nikolaithurm gezogen. Sie ist in Dresden gegossen worden und wiegt 10 Centner 18 Pfund. 3)

10 = = War ein Donnerwetter mit großem Sturm, der 170 Stämme in der Leine umwarf; auch verspürte man einige Erdstöße. 4)

Wegen der anhaltenden Dürre mißrieth das Sommergetraide. 5)

1639

Lies der Schulmeister von Rösa, Georg Reichard, ein Schwärmer, eine Vision über das Amt und die Stadt Al-

1) Müllers Annal. S. 356 — Friese — Tenzel S. 50. — Toppius.
2) Förster a. a. O. S. 231. — Friese.
3) Försters Annal.
4) Förster a. a. O.
5) Förster.

tenburg, nebst einem gedruckten Buche voller lügenhafter und erdichteter Erscheinungen, Herzog Joh. Philippen übergeben, auch hier und da unter die Leute vertheilen; aber die Exemplare wurden alle konfisziret und dem ungebetenen Rathe der Weg gezeigt. 1)

28 Februar. Mußten die Pfarrer und die Bauern ihre Pferde im deutschen Hof liefern, wo denn der Oberste Wittenberg 280 der besten auslas, um seine Soldaten damit beritten zu machen.

21 März. Des Morgens um 8 Uhr überfiel der Kursächß. Oberstlieut. von Rohrscheid, der in Leipzig lag, die hier liegende schwedische Besatzung. Er kam zum deutschen Hofe herein, und nahm den Obersten Duval nebst vielen Offizieren gefangen. Auf diesen Lärmen kamen die auf dem Lande liegenden Schweden in die Stadt, Rohrscheid retirirte mit seinen Gefangenen und mit viel Beute beladen, in schönster Ordnung, und kam glücklich nach Leipzig. 2)

1) Toppius.
2) Friese — Försters Annal. — Vogels Leipzig. Annal. S. 565.

25 März. Kam der schwedische Oberste Dörfling hieran, und begehrte 18000 Rthlr. Brandschatzung für den hier erlittenen Schaden, unter Androhung einer Plünderung. Hierauf wurde eine Anlage zu Befriedigung dieser Forderung gemacht.— Der schwedische Feldmarschall Torstensohn hatte in der Meinung, daß seinen Truppen durch Verrätherei der Altenburger diese Schlappe angehängt worden sey, bereits 3 Regimentern Befehl ertheilt, die Stadt auszuplündern und zu verderben; allein da die gefangenen Offiziers selbst bezeugten, daß Fürst und Unterthan keinen Theil daran gehabt hätten, so bekamen die Truppen Gegenbefehl.

29 = = Zog die Kavallerie über Coßma nach
30 = = Zeitz, welcher der Oberste Dörfling folgte. 1)

1 April. Starb Herzog Joh. Philipp auf dem hiesigen Schloße. Die Ursache seiner Krankheit mochte wohl das Schrecken seyn, das er am 21 März bei dem Ueberfall gehabt hatte; denn er wurde gleich darauf bettlägerig. 2)

7 April. Langte der Oberste Dörfling mit dem Torstensohnschen Kavallerieregimente hier an. 3)

1) Förster's Annal. — Friese.
2) Friese — Försters Ann. — Topius -- Müllers Ann. S. 359. — Tenzel S. 52.
3) Förster.

22 Mai. Kam beim Kammerrath von Schönberg durchs Mälzen Feuer aus, wodurch 2 Malz- und Brauhäuser, 2 Scheunen und noch einige andre Gebäude ein Raub der Flammen wurden. 1)

12 Juni. Nahm Herzog Friedrich Wilhelm II. als alleiniger Regente, von den Landständen die Erbhuldigung ein. 2)

29 August. Wurde der Grundstein zur Gottesakkerkirche gelegt. 3)

5 October. Gieng der Kaiserl. General Hatzfeld mit 6000 Mann hier durch. Aus der Stadt bekamen sie 10000 Pf. Brod und etliche Faß Bier. 4)

Vom 23 August bis Weihnachten starben 43 Personen an der Pest. 5)

In diesem Jahre verordnete Herzog Friedr. Wilh. II. die achte Kirchen-Visitation, die aber wegen der traurigen Kriegsunruhen nicht durchs ganze Land gieng. 6)

1 Scheffel Weizen galt 8 Mfl., Korn 7 Mfl., Gerste 6 Mfl., Hafer, 3 Mfl., Wicken 5 Mfl. 7)

1) Einige die Stadt Altenburg betroffene Brandschäden.
2) Försters — Friese.
3) Försters Ann. — Die Innschrift ist in Lorenz Gesch. der Schule zu Altenb. S. 366 befindl.
4) Förster. a. a. O. — Friese.
5) Ebendas.
6) Lorenz a. a. O. S. 54.
7) Förster. a. a. O.

Ende des zweiten Theils.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Beust, Friedrich <<von>>,

Jahrbücher des Fürstenthums Altenburg mit Ausschluß des Saalfeldischen Landesantheils

Bd.: 2

Camburg (1800)

Germ.sp. 52 x-1/4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10018588-4
VD18 90056426